



Life Science + Gesundheitswirtschaft

in Mecklenburg-Vorpommern.

Jahresbericht *Annual Report*

**2010 – 2011**



Dr. Dagmar Braun  
Vorstandsvorsitzende des BioCon Valley MV e.V.  
*BioCon Valley MV e.V. Chairwoman*

Prof. Dr. Dr. hc (mult.) Horst Klinkmann  
Präsident BioCon Valley  
*President BioCon Valley*

Dr. Wolfgang Blank  
Geschäftsführer der BioCon Valley® GmbH  
*CEO BioCon Valley® GmbH*

---

Jahresbericht *Annual Report*

**2010 – 2011**

---

# Inhalt

4

Gut für das Land: Von Life Science bis Gesundheitswirtschaft	6
Mit Innovation und Qualität an die Spitze	8
Veranstaltungen: Informieren, präsentieren, kommunizieren	12
Öffentlichkeitsarbeit und Marketingaktivitäten für Wirtschaft und Region	20
BioCon Valley® – Projekte im Fokus	
Schaulaufen der Gesundheitsbranche	20
Perspektiven geben – Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2020	26
Blaue Blüten für gesunde Ernährung	28
Gemeinsam gegen gefährliche Krankheitserreger	30
Innovation zum Quadrat	34
Wandel als Chance	36
In Zukunft grenzenlos	38
Ausgewählte Projekte im Kurzprofil	40
Mitglieder des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.	43
Impressum/Bildnachweis	46

## Content

5

Good for the Region: from Life Sciences to Health Economy	7
To the Top with Innovation and Quality	9
Events: Information, Presentation, Communication	13
Public Relations and Marketing Activities for Business and the Region	21
Focus on BioCon Valley® Projects	
Health Economy Parade	24
Presenting Perspectives – Master Plan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020	27
Blue Blossoms for Healthy Nutrition	29
Joint Forces to Combat Dangerous Bacteria	31
Innovation Squared	35
Chance in Change	37
Borderless into the Future	39
Abstracts of Selected Projects	40
Members of BioCon Valley M-V e.V.	43
Legal Notes/Images and Photos	46

## Gut für das Land: Von Life Science bis Gesundheitswirtschaft

6 *Es hat sich ein Paradigmenwechsel vollzogen in den Biowissenschaften: Was früher hauptsächlich unter Kostengesichtspunkten beurteilt wurde, hat sich zum Motor einer innovationsgetriebenen Wirtschaft gewandelt. Damit geht die Strategie des Landes Mecklenburg-Vorpommern auf, einen Entwicklungsschwerpunkt auf Life Science und Gesundheitswirtschaft zu setzen.*

Mit einem Anteil an der Bruttowertschöpfung von 13,6 Prozent, einem Anteil an den sozialversicherten Beschäftigungsverhältnissen von über 15 Prozent sowie einem stetigen Zuwachs an Arbeitsplätzen auf mittlerweile über 97.000 Beschäftigte hat sich die Gesundheitswirtschaft als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Jobmotor in Mecklenburg-Vorpommern behauptet. Die Umsatzentwicklung in der Gesundheitswirtschaft war in den letzten Jahren stärker als in der deutschen Wirtschaft insgesamt. In Mecklenburg-Vorpommern fiel diese Zunahme noch deutlicher aus als im gesamten Bundesgebiet.

### Life Science als Basis für gesundheitswirtschaftliche Angebote

Neben dem Kernbereich der Gesundheitsversorgung mit seinen stationären und ambulanten Einrichtungen wird die Branche zum einen durch kapital-, wissens- und technologieintensive Bereiche, zum Beispiel in der Medizintechnik, der Pharmaindustrie und Biotechnologie, geprägt sowie zum anderen durch vielfältige, ausgeprägt gesundheitsbezogene Dienstleistungen aus den Bereichen Sport und Freizeit, Wellness und Gesundheitstourismus.

Kristallisationskerne der Branche stellen, aufgrund ihrer lokalen Versorgungsfunktion aber auch als Standorte von Hochschulen und innovativen Unternehmen, die Städte Greifswald, Neubrandenburg, Rostock, Schwerin und Wismar dar. Darüber hinaus existieren im Land in der Gesundheitswirtschaft flächendeckende Branchennetzwerkstrukturen sowie enge Kooperationen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Wirtschaftsförderung.

### Fahrplan für die weitere Entwicklung

Mit dem im Jahr 2011 fortgeschriebenen Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2020 stellt sich das Bundesland den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft, dem rasant wachsenden medizinisch-technischen Fortschritt sowie dem veränderten Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung.

## Good for the Region: from Life Sciences to Health Economy

*Within the life sciences a paradigm shift has occurred: what used to be viewed primarily under cost considerations has turned into a motor for innovation-driven businesses. Thus, the strategy of Mecklenburg-Vorpommern to make life sciences and health economy a nucleus of development has come out even.*

Contributing 13.6 percent of the gross value, 15 percent of the employments subject to social insurance contribution, and a steady increase in jobs to a total of about 97.000 the health economy is holding its grounds as a motor for business, research, and employment in Mecklenburg-Vorpommern. Compared to the overall German economy the development of sales in the health economy has been stronger in the past years. In Mecklenburg-Vorpommern the increase has been even more significant than in the rest of the country.

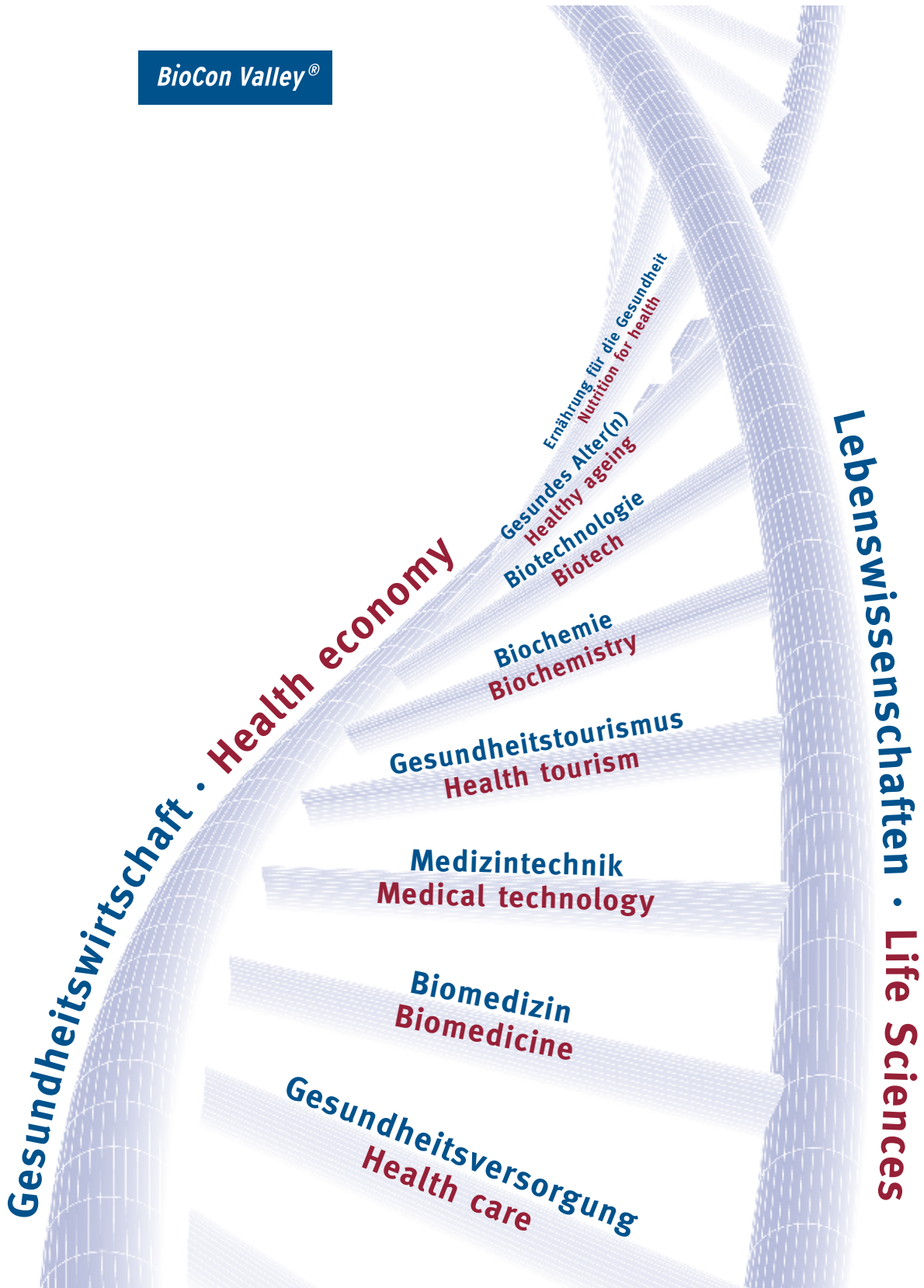
### Life sciences as basis for health economy products

In addition to the core area health care with its in-patient and ambulatory institutions the sector is characterized by capital, knowledge, and technology intense areas such as medical technology, pharmaceutical industry, and biotech for once and secondly by various health related services in the fields sports and leisure, wellness, and health tourism. The cities of Greifswald, Neubrandenburg, Rostock, Schwerin and Wismar stand out as nuclei due to their function as local supply hubs, but also as home for universities and innovative businesses. In addition the health economy can rely on area-wide sector networks and close cooperation between research, businesses, and business development.

### Roadmapping further developments

With the Master Plan for the Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020, updated in 2011, the state is facing the new challenges posed by an ageing society, by the rapid advancing progress in medical technology, and by a changed health conscience in the population.





**Gesundheitswirtschaft · Health economy**

**Ernährung für die Gesundheit  
Nutrition for health**

**Gesundes Alter(n)  
Healthy ageing**

**Biotechnologie  
Biotech**

**Biochemie  
Biochemistry**

**Gesundheitstourismus  
Health tourism**

**Medizintechnik  
Medical technology**

**Biomedizin  
Biomedicine**

**Gesundheitsversorgung  
Health care**

**Lebenswissenschaften · Life Sciences**

## Mit Innovation und Qualität an die Spitze

8

Seit mehr als zehn Jahren bündelt BioCon Valley® die Kräfte Mecklenburg-Vorpommerns von Life Science bis Gesundheitswirtschaft.

### Interessenten vernetzen, Interessen bündeln

BioCon Valley® ist ein branchenübergreifendes Netzwerk mit rund 160 Mitgliedern aus Wirtschaft, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kliniken und Tourismus. Mit seiner Arbeit und seinen Angeboten sorgt es dafür, dass die Potenziale der Region besser und gewinnbringend für alle genutzt werden.

### Schätze erkennen, Schätze heben

Denn Mecklenburg-Vorpommern ist nicht nur mit natürlicher Schönheit und touristischen Anziehungspunkten gesegnet, das Land ist bedeutender Wissenschaftsstandort und Heimat zukunftsweisender, forschungsbasierender Industrien. Aus dieser vielversprechenden Basis nachhaltige wirtschaftliche und wissenschaftliche Strukturen entstehen zu lassen, dafür engagiert sich BioCon Valley®.

### Hochinnovativ, wachstumsgenerierend

Den Fokus legt BioCon Valley® auf die modernen Lebenswissenschaften, ein hochdynamisches Innovationsfeld mit so vielfältigen und weitgefächerten Aktionsbereichen wie der Biotechnologie, der Biomedizin, Medizintechnik oder der Gesundheitswirtschaft. Hier sticht Mecklenburg-Vorpommern mit seiner hervorragenden wissenschaftlichen Infrastruktur und seinen beherzten Unternehmern im Wettbewerb hervor. Dieses Vorteilmoment zu unterstützen und nachhaltig auszubauen, ist das Ziel des Engagements von BioCon Valley®.

### Das BioCon Valley®-Tätigkeitsprofil

#### Informieren

BioCon Valley® betreibt aktive Öffentlichkeitsarbeit und Standortwerbung für Mecklenburg-Vorpommern als Forschungs- und Wirtschaftsstandort für Life Science und Gesundheitswirtschaft und hat sich als zentraler Informations- und Ansprechpartner in diesem Bereich etabliert.

#### Vernetzen

BioCon Valley® fördert den Dialog zwischen den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit dem Ziel, Kompetenzen zu vernetzen, Zusammenarbeit und Projekte zu initiieren, auch und besonders auf internationaler Ebene.

#### Initiieren

BioCon Valley® betreut junge, technologieorientierte Unternehmen und bietet ihnen Raum für Wachstum. Darüber hinaus entwickelt BioCon Valley® für öffentliche und private Auftraggeber eigenständige Projekte.

#### Vermarkten

BioCon Valley® unterstützt Unternehmen bei der Vermarktung ihrer Produkte am Markt mit seiner fachlichen Expertise und seinen Netzwerkkontakten.





## To the Top with Innovation and Quality

For more than ten years now BioCon Valley® bundles the forces of Mecklenburg-Vorpommern from life sciences to health economy.

### Connecting stakeholders, bundling interests

BioCon Valley® is a cross-sector network consisting about of 160 members from business, universities, research institutions, hospitals, and tourism. With its efforts and offers it aims to better make use of the region's potentials, profitably for everyone.

### Recognizing treasures, seizing the treasures

Rather than just being blessed with natural beauty and attractive tourist destinations, Mecklenburg-Vorpommern is a highly-acclaimed location of the science scene and home of trend-setting, research-based industries. A promising basis on which BioCon Valley® aims to forge sustainable economic and scientific structures from.

### Building growth on innovation

BioCon Valley® is focusing on modern life sciences, a highly dynamic field of innovation comprising of such diverse and wide-spread areas of activity as biotechnology, biomedicine, medical technology, or health economy. Here Mecklenburg-Vorpommern stands out in the competition with its surpassing scientific infrastructure and stout-hearted entrepreneurs. To support these key advantages and to develop them in a sustainable fashion is the goal of BioCon Valley®'s efforts.

### BioCon Valley® activities

#### Informing

BioCon Valley® pursues an active role in the public relations work and the promotion of Mecklenburg-Vorpommern as a research and business location for life sciences and health economy. It has established itself as a central point of information and communication for these areas.

#### Networking

BioCon Valley® fosters the dialogue between the stakeholders from business, research, and politics with the aim to connect competencies and to initiate cooperation and project work on national as well as international level.

#### Initiating

BioCon Valley® accompanies young, technology-oriented companies and offers them room for development. In addition BioCon Valley® independently develops projects on behalf of public and private clients.

#### Marketing

BioCon Valley® supports businesses marketing their products with its expertise and its network contacts.



MÄRZ 2010

Riemser Arzneimittel AG übernimmt Tbc- und Antibiotikageschäft der Grünenthal GmbH  
Riemser Arzneimittel AG takes over tb and antibiotics division from Grünenthal GmbH



## Nachhaltige Entwicklung

BioCon Valley® hat seine Wurzeln in dem bundesweiten BioRegio-Wettbewerb, der 1996 stattfand. In der gezielten Entwicklung der Life-Science-Branche erkannte das Land Mecklenburg-Vorpommern eine Chance für den nachhaltigen Aufbau neuer wirtschaftlicher Strukturen und ergriff die Initiative.

## Katalysator

Aus der BioRegio Greifswald-Rostock entstand im Jahr 2000 die BioCon Valley Initiative. Ein Jahr später wurde der BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V., dann die BioCon Valley® GmbH gegründet als zentraler Ansprechpartner für Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich Life Science und Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

Die bereits in der „BioRegio Zeit“ gesammelten Erfahrungen im Umgang mit öffentlich geförderten Projekten führten zu einer erfolgreichen Projekthistorie in der „Startup-Phase“ der BioCon Valley Initiative. 2007 erhielt BioCon Valley® den Zuschlag der Landesregierung MV auf eine europaweite Ausschreibung der Dienstleistung „Koordination der Maßnahmen in der Gesundheitswirtschaft MV“, womit bis zum Jahr 2013 Planungssicherheit besteht.

## Regional

In der Region vernetzt sind die Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft vor allem durch den BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. Die rund 160 Mitglieder des Vereins vertreten das gesamte Spektrum der Lebenswissenschaften, von Biotechnologieunternehmen über Gesundheitseinrichtungen bis zu Forschungsinstitutionen. Nach dem Prinzip der Public-Private-Partnership ist der Verein Anteilseigner der BioCon Valley® GmbH. Zu den weiteren Gesellschaftern zählt die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern sowie mehrere Kreditinstitute.

## International

BioCon Valley® engagiert sich darüber hinaus stark für die internationale Vernetzung der Region insbesondere im Ostseeraum. So war BioCon Valley® 2001 Gründungsmitglied der ScanBalt BioRegion-Initiative, das sich bis heute zu einem der wichtigsten europäischen Kooperationsnetzwerke im Bereich Life Science und Gesundheitswirtschaft entwickelt hat.

## Standorte

Etwas 20 Mitarbeiter sind bei der BioCon Valley® GmbH an den Standorten in Greifswald und Rostock beschäftigt.

## Sustainable development

BioCon Valley has its roots in the national BioRegio contest taking place in 1996. Back then, the State of Mecklenburg-Vorpommern recognized the chance for the sustainable buildup of new economic structures that lay in the well-directed development of the life sciences industry and took the initiative.

## Catalyzer

In the year 2000 the BioRegio Greifswald-Rostock became BioCon Valley Initiative. One year later first BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V., then BioCon Valley® GmbH were founded as central contact point for science and industry in the field of life science and health economy in Mecklenburg-Vorpommern.

The experiences with publicly funded projects gathered during the „BioRegio period“ led to a positive project history in the start-up phase. In 2007 BioCon Valley® was awarded the contract for „coordinating the measures in the health economy MV“-, in a Europe-wide invitation for tenders by the State Government of Mecklenburg-Vorpommern, thus ensuring planning reliability until the year 2013.

## Regional

Business and research experts in the region are connected through the BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. The association's round about 160 members represent the entire life sciences spectrum, ranging from biotech businesses to health care facilities to research institutions.

Applying the principles of public private partnership the association is stakeholder of the BioCon Valley® GmbH. Additional stakeholders are, amongst others, the State of Mecklenburg-Vorpommern and several financial institutions.

## International

In addition BioCon Valley® is particularly committed to promote the regions international networking, especially in the Baltic Sea Region. In 2001 BioCon Valley® was founding member of the ScanBalt BioRegion initiative which has become one of Europe's most significant cooperation networks for the life sciences and health economy.

## Locations

About 20 employees are working for BioCon Valley® GmbH on locations in Greifswald and Rostock.



## Veranstaltungen: Informieren, präsentieren, kommunizieren

*Inspirationen, Ideen, Initiativen: Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, Akteure zusammenzubringen, sie fördern Gedankenaustausch und Kontaktaufnahme. Daher organisiert und unterstützt BioCon Valley® verschiedene Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen. Hier eine Auswahl.*

12



Prof. Dr. Dr. hc. (mult.) Horst Klinkmann auf dem 1. BSHR-Meeting, 28. Juni 2011, Rostock  
Prof. Dr. Dr. hc. (mult.) Horst Klinkmann at the 1st BSHR Meeting, June 28, 2011, Rostock

- **20. Marktplatz Gesundheit**  
„Plasmamedizin – Neue Technik für bessere Heilungschancen und weniger Kosten“  
4. März 2010, Schwerin  
Der Plasmatechnologie als neuartige Möglichkeit der künftigen Wundversorgung kommt eine ähnlich entscheidende Rolle zu wie der Lasertechnologie vor 20 Jahren.
- **2. Landesaktionstag Gesundheit & Prävention**  
8. Mai 2010, Neubrandenburg  
„Fit durch Vorbeugen“: Unter diesem Motto widmete sich der 2. Landespräventionstag der gesunden Bewegung und Ernährung sowie der Vorbeugung typischer Zivilisationskrankheiten.
- **21. Marktplatz Gesundheit**  
8. Mai 2010, Neubrandenburg
- **6. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft 2010**  
„Gesundheitswirtschaft: krisenfest durch Qualität und zukunftssicher durch Innovation“  
2.-3. Juni 2010, Rostock  
Die 6. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft widmete sich den Themenkomplexen Qualität und Innovation in der Gesundheitswirtschaft, insbesondere in den Bereichen Gesundheitstourismus und Rehabilitation. Partnerland in diesem Jahr war das Königreich Dänemark.

- **55. BioCon Valley-Treff**  
„1. BioCon Valley Life Science Forum: HICARE – Aktionsbündnis von Gesundheitsversorgung, -forschung, -wirtschaft gegen multiresistente Erreger“  
17. Juni 2010, Greifswald
- **56. BioCon Valley®-Treff**  
„Erfolgreich am 7. EU-Forschungsrahmenprogramm im Bereich Gesundheit & Biotechnologie teilnehmen“  
22. Juni 2010, Rostock  
Zusammen mit dem Enterprise Europe Network (een) und dem Steinbeis Team Nordost vermittelte BioCon Valley® Kenntnisse zur Antragstellung im aktuellen EU-Forschungsrahmenprogramm und bot Unternehmen die Möglichkeit, konkrete Projektideen für Entwürfe des nächsten Arbeitsprogramms zu schmieden.
- **Auftaktveranstaltung zum Modellprojekt**  
„Gesundheit und Bildung bei Kindern und Jugendlichen“  
02. Juli 2010, Teterow  
Ziel des vom Landesbildungsministerium initiierten Projektes ist die Entwicklung einer abgestimmten Gesundheitserziehung zu den Themen Ernährung, Stressbewältigung und Bewegung. Nach einer zweijährigen Erprobungsphase sollen die Ergebnisse anderen Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden.
- **Ideenwettbewerb 2010 – BioCon Valley MV e.V. stiftet „Sonderpreis Gesundheitswirtschaft“**  
15. Juli 2010, Rostock



ScanBalt-Workshop Industrial Biotechnology, 23. September 2010, Tallinn  
ScanBalt Workshop Industrial Biotechnology, September 23, 2010, Tallinn

## Events: Information, Presentation, Communication

*Inspirations, ideas, initiatives: events bring about opportunities for stakeholders to get in touch, they foster the exchange of ideas and discussion. For these reasons BioCon Valley organizes and supports various events and event series. A selection.*

13

- **20th Marktplatz Gesundheit**  
**“Plasma medicine – new technology for improved healing prognoses and less costs”**  
*March 4, 2010, Schwerin*  
 Plasma technology with its new possibilities for future wound treatment is expected to play a similar decisive role as the laser technology 20 years ago.
- **2nd State Day of Action Health & Prevention**  
*Mai 8, 2010, Neubrandenburg*  
**“Fit through prevention”**: With this motto the 2nd state day of action promoted health exercise and nutrition as well as the prevention of typical diseases of civilization.
- **21st Marktplatz Gesundheit**  
*Mai 8, 2010, Neubrandenburg*
- **6th National Sector Conference Health Economy 2010**  
**“Health economy: crisis proof through quality and future-proof through innovation”**  
*June 2-3, 2010, Rostock*  
 The 6th National Sector Conference Health Economy focused on the topics quality and innovation within the health economy, especially in health tourism and rehabilitation. The Kingdom of Denmark was partner country.
- **55th BioCon Valley®-Treff**  
**„1st BioCon Valley Life Science Forum: HICARE – Action alliance of health care, research, economy against multi-resistant organisms”**  
*June 17, 2010, Greifswald*
- **56th BioCon Valley®-Treff**  
**„Successfully participating in the 7th EU research framework programme for health and biotechnology“**  
*June 22, 2010, Rostock*  
 In cooperation with the Enterprise Europe Network (een) and Steinbeis Team Nordost BioCon Valley® imparted knowledge for participation in the current EU research framework programme and offered companies the possibilities to forge concrete project ideas for the coming work programme.
- **Kick-off event for the model project “Health and education for children and youths”**  
*July 2, 2010, Teterow*  
 This project, initiated by the State Ministry of Education, aims at developing a concerted health education comprising of nutrition, stress handling, and exercise. After a two year testing period the results shall be offered to other education facilities.
- **Ideas competition 2010 – BioCon Valley MV e.V. donates special health economy award**  
*July 15, 2010, Rostock*  
 Already since 2006 the ideas competitions has traced potential business ideas from research. 2010 saw the up to then largest participation. Six winners were awarded prizes of 36,000 Euro in total.  
 The BioCon Valley MV e.V. donated a special health economy award.
- **57th BioCon Valley®-Treff**  
**„International business connections – Exchange of experiences by and for life science businesses“**  
*September 16, 2010, Greifswald*
- **9th ScanBalt Forum “Healthy Future”**  
*September 22-24, 2010, Tallin*
- **22nd Marktplatz Gesundheit**  
**„Fit for the handover? – Business succession in the health economy “**  
*October 14, 2010, Rostock*
- **58th BioCon Valley®-Treff**  
**“Efficient project management – success through certification!?”**  
*February 24, 2011, Rostock*  
 Project management has become a new job profile. BioCon Valley® presented qualification measures and certification options.
- **59th BioCon Valley®-Treff**  
**„Life science for the health economy – opportunities and challenges of German-Polish cooperation”**  
*March 17, 2011, Greifswald*  
 Over the past decade modern life sciences have turned into a significant research and development focus for the regions around the university cities of Greifswald, Rostock



9. Greifswalder Hygiene-Workshop, 5. Oktober 2011  
 9th Greifswald Hygiene Workshop, October 5, 2011

Schon seit 2006 spürt der Ideenwettbewerb potenzielle Geschäftsideen aus der Forschung auf. 2010 konnte er die höchste Beteiligung seit seinem Bestehen zu verzeichnen. Sechs Gewinnern wurden Siegerprämien in Höhe von 36.000 Euro übergeben. Der BioCon Valley MV e.V. stiftete einen „Sonderpreis Gesundheitswirtschaft“.

- 57. BioCon Valley®-Treff  
 „Internationale Geschäftsbeziehungen – Erfahrungsaustausch von und für Life Science Firmen“  
 16. September 2010, Greifswald
- 9. ScanBalt-Forum “Healthy Future”  
 22.-24. September 2010, Tallinn
- 22. Marktplatz Gesundheit  
 „Fit für den Wechsel? – Unternehmensnachfolge in der Gesundheitswirtschaft“  
 14. Oktober 2010, Rostock
- 58. BioCon Valley®-Treff  
 „Effizientes Projektmanagement – Erfolgreicher durch Zertifizierung!“  
 24. Februar 2011, Rostock  
 Projektmanagement hat sich zu einem neuen Berufsbild entwickelt. BioCon Valley® stellte Weiterbildungs- und Zertifizierungsmöglichkeiten vor.
- 59. BioCon Valley®-Treff  
 „Life Science für die Gesundheitswirtschaft – Chancen und Herausforderungen der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit“  
 17. März 2011, Greifswald  
 Moderne Biowissenschaften sind seit den letzten zehn Jahren ein bedeutender Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt der Regionen um die Universitätsstädte Greifswald, Rostock und Szczecin. Das Potenzial des grenzüberschreitenden Wirtschaftsraumes soll durch gemeinsame Kooperationsprojekte gefördert werden.
- BioCon Valley®-Jahresveranstaltung  
 21. März 2011, Schwerin



und Szczecin. The potential of this cross-border economic region shall be promoted by joint cooperation projects.

- **BioCon Valley® annual meeting**

*March 21, 2011, Schwerin*

The 10th anniversary of the BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. was the context of this year's annual meeting. On the elections to the board that took place the same day the baton was passed on from Prof. Dr. Dr. hc. (mult.) Horst Klinkmann, chairman from day one, to Dr. Dagmar Braun.

- **HICARE project kick-off**

*April 6-7, 2011, Greifswald*

An agenda stuffed with lectures and project workshops marked the official start of the project "HICARE – Action alliance against multi-resistant bacteria". Festive highlight was the signing of the HICARE memorandum of understanding in which the project partners define their goals and fields of activity.

- **Inauguration of the CyberKnife Center Northern Germany**  
*April 20, 2011, Güstrow*

- **3rd State Day of Action Health & Prevention**  
*May 3, 2011, Schwerin*

- **23rd Marktplatz Gesundheit**  
**„Living and relaxing in the health country Mecklenburg-Vorpommern“**  
*May 14, 2011, Schwerin*

- **7th National Sector Conference Health Economy 2011**  
**“Borderless Health – Health Economy as Pathfinder for Health Care”**

*June 27-28, 2011, Rostock*

More than 650 participants followed the invitation to discuss and exchange about health economy. Poland was this year's partner country.

- **1st Baltic Sea Health Region (BSHR)-Meeting**

*June 28, 2011, Rostock*

Directly succeeding the sector conference the 1st Baltic Sea Health Region-Meeting took place. More than 100 participants from almost all Baltic Sea states discussed the topic "Cross Sectoral Challenges in a European Model Region". The EU flagship project "European Action Plan for the Baltic Sea Region" served as the organizational frame. In order to further promote sustainable cooperation in health around the Baltic Sea it is planned to hold annual BSHR meetings.

- **10th ScanBalt Forum**

**“10 Years ScanBalt BioRegion – Towards a Balanced Regional Development and Smart Specialization in the Baltic Sea Region”**

*September 21-23, 2011, Heringsdorf*

Ten years after its founding the ScanBalt BioRegion today has become one of the most influential European cooperation networks in the life sciences and health economy sector. The initiative, uniting stakeholders from twelve Baltic Sea and neighboring states, is working to turn Northern Europe into a globally competitive BioRegion. Proportionally wide was the spectrum of topics discussed by the 240 participants in the different plenary sessions and workshops. The forum was an official event of the German Presidency of the Baltic Sea States 2011/2012.



Rundgang des Ministerpräsidenten Erwin Sellering durch die Industrieausstellung zur Branchenkonferenz 2011  
*State Prime Minister Erwin Sellering touring the industry exhibition at the 2011 National Sector Conference*

Den Rahmen der Jahresveranstaltung bildete das zehnjährige Bestehen des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. Auf der ebenfalls stattfindenden Vorstandswahl übernahm Frau Dr. Dagmar Braun den Staffelstab vom Vorsitzenden der ersten Stunde, Herrn Prof. Dr. Dr. hc. (mult.) Horst Klinkmann.

● **HICARE-Projektaufakt**

6.-7. April 2011, Greifswald

Mit einer prall gefüllten Agenda aus Fachvorträgen und Projektworkshops begann die offizielle Projektarbeit des „HICARE-Aktionsbündnisses gegen multiresistente Erreger“. Festlicher Höhepunkt der Veranstaltung war die Unterzeichnung der HICARE-Grundsatzerklärung, in der die Projektpartner ihre Ziele und Aktionsfelder definierten.

● **Eröffnung CyberKnife Zentrum Norddeutschland**

20. April 2011, Güstrow

● **3. Landesaktionstag Gesundheit & Prävention**

14. Mai 2011, Schwerin

● **23. Marktplatz Gesundheit**

„Leben und erholen im Gesundheitsland MV“

14. Mai 2011, Schwerin

● **7. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft 2011**

„Gesundheit grenzenlos – die Gesundheitswirtschaft als Wegbereiter des Gesundheitswesens“

27.-28. Juni 2011, Rostock

Über 650 nationale und internationale Teilnehmer folgten der Einladung zu Diskussion und Austausch über die Gesundheitswirtschaft. Polen war das diesjährige Partnerland.

● **1. Baltic Sea Health Region (BSHR)-Meeting**

28. Juni 2011, Rostock

Unmittelbar im Anschluss an die Branchenkonferenz fand das erste „Baltic Sea Health Region-Meeting“ statt. Über 100 Teilnehmer aus fast allen Ostseeanrainerstaaten diskutierten das Thema „Cross Sectoral Challenges in a European Model Region“. Den organisatorischen Rahmen bildete das EU-Flaggschiffprojekt „European Action Plan for the Baltic Sea Region“. Es ist geplant, das BSHR-Meeting fortan jährlich auszurichten, um die Kooperation im Gesundheitsbereich rund um die Ostsee weiter nachhaltig zu entwickeln.

● **10. ScanBalt-Forum**

“10 Years ScanBalt BioRegion – Towards a Balanced Regional Development and Smart Specialization in the Baltic Sea Region”

21.-23. September 2011, Heringsdorf

Zehn Jahre nach seiner Gründung ist die ScanBalt BioRegion heute eines der wichtigsten europäischen Kooperationsnetzwerke im Bereich Life Science und Gesundheitswirtschaft. Die Initiative, in der sich Akteure aus zwölf Ostseeanrainern sowie Nachbarstaaten zusammengeschlossen haben, engagiert sich für die Entwicklung Nordeuropas zu einer global wettbewerbsfähigen BioRegion. Entsprechend breit war das Spektrum der Themen, die von den 240 Teilnehmern in den verschiedenen Plenarsitzungen und Workshops diskutiert wurden. Das Forum war eine offizielle Veranstaltung im Rahmen der deutschen Ostseeratspräsidentschaft 2011/2012.

● **9. Greifswalder Hygiene-Workshop**

5. Oktober 2011, Greifswald

Multiresistente Erreger standen in diesem Jahr im Fokus des von der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und dem Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V (LAGuS M-V) veranstalteten Hygiene-Workshops. Aus diesem Grund wurde der Workshop in Zusammenarbeit mit dem bei BioCon Valley® angesiedelten HICARE-Projektbüro organisiert.

● **Forum „Gesundes Alter(n)“**

27. Oktober 2011, Schwerin

Die Bevölkerungsstruktur in Mecklenburg-Vorpommern wie in Deutschland wird sich in den kommenden Jahren deutlich ändern. Die besonderen Herausforderungen dieser Veränderung insbesondere im Bereich der Gesundheitswirtschaft waren das Thema eines hochkarätig besetzten Forums mit insgesamt 140 Teilnehmern. Angespornt durch die überaus positive Resonanz arbeitet BioCon Valley® an einer Fortführung der Veranstaltung.

● **24. Marktplatz Gesundheit**

“Wirtschaftliche Chancen eines langen und selbstbestimmten Lebens – Maßnahmen und Umsetzungsschritte für Mecklenburg-Vorpommern“

27. Oktober 2011, Schwerin



HICARE-Projektaufakt: Unterzeichnung der Grundsatzklärung, 26. April 2011, Greifswald  
 HICARE kick-off: signing the memorandum of understanding, April 6, 2011, Greifswald

- **9th Greifswald Hygiene Workshop**

*October 5, 2011, Greifswald*

This year multi-resistant organisms were in the focus of the hygiene workshop hosted by the Greifswald University and the Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V (LA-GuS M-V). For this reason the workshop was organized in cooperation with the HICARE project office situated at BioCon Valley®.

- **Forum “Healthy Ageing“**

*October 27, 2011, Schwerin*

The population structure of Mecklenburg-Vorpommern as of Germany will significantly change in the upcoming years. The special challenges especially for the health

economy were discussed by renowned experts at a forum attended by more than 140 participants. Spurred by the positive resonance BioCon Valley® works on the continuation of this event.

- **24th Marktplatz Gesundheit**

**“Economic prospects of a long and independent living – measures and steps for Mecklenburg-Vorpommern”**

*October 27, 2011, Schwerin*





2010 Arab Health, Dubai

2010 Arab Health, Dubai



2010 Arab Health, Dubai

2010 Arab Health, Dubai





Groninger Delegation in Greifswald, Juni 2010  
*Delegation from Groningen in Greifswald, June 2010*

Journalistenreise „10 Years ScanBalt BioRegion“, September 2011  
*Press tour "10 Years ScanBalt BioRegion", September 2011*



## Informations- und Marketingaktivitäten für Wirtschaft und Region

BioCon Valley® engagiert sich dafür, Leistungsfähigkeit und Potenzial von Life Science und Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns überregional und international sichtbar zu machen. Zum Aktionsspektrum zählen u.a. gezielte Pressearbeit, das Branchenmonitoring sowie Brancheninformationen. Darüber hinaus vertritt BioCon Valley® den Bereich Life Science und Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns auf Messen und Kongressen. Hier eine Auswahl.

- **BioLog-Nachrichten**

*Im Zwei-Monats-Rhythmus*

Alle zwei Monate bringt BioCon Valley® die BioLog-Nachrichten heraus. Rund eintausend Empfänger erhalten darüber Informationen über das Geschehen in der Life-Science-Branche mit Fokus auf Mecklenburg-Vorpommern.

- **Newsletter MarktplatzGesundheit@MV**

*Im Zwei-Monats-Rhythmus*

Im Wechsel mit den BioLog-Nachrichten erscheint der Newsletter MarktplatzGesundheit@MV. 2008 gestartet, informiert er knapp 900 Abonnenten zielgenau über Themen und aktuelle Entwicklungen der Gesundheitswirtschaft, insbesondere aus Mecklenburg-Vorpommern.

- **Presseberichterstattung 2010**

21 Presseinformationen in deutscher, sechs Presseinformationen in englischer Sprache, diverse Interviews, regel-

mäßige Magazinbeiträge bspw. in Life Science Nord oder Landestechnologieanzeiger.

- **Presseberichterstattung 2011**

27 Presseinformationen in deutscher, sechs Presseinformationen in englischer Sprache, diverse Interviews, regelmäßige Magazinbeiträge bspw. in Life Science Nord, Landestechnologieanzeiger, Land&Leute und transkript.

- **Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft MV**

*jährlich*

In Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird seit 2008 jährlich der Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft MV durchgeführt. Ausgelobt wird eine Förderung für die Vermarktung innovativer Dienstleistungen und Produkte in der Gesundheitswirtschaft.

- **Norddeutscher Gemeinschaftsstand auf der Arab Health 2010**

*25.-28. Januar 2010, Dubai*

- **Branchenbefragung „Internationale Märkte und Kontakte“**

*März-April 2010*

- **Medical Fair India**

*12.-14. März 2010, Mumbai*

- **Bioforum Lodz**

*19.-21. Mai 2010, Lodz*

- **Gesundheitswirtschaftsdelegation aus den Niederlanden**

*16.-19. Juni 2010, Schwerin, Greifswald, Rostock*

Vertreter der Gesundheitswirtschaft der Provinz Groningen besuchten auf einer dreitägigen Delegationsreise Firmen und wissenschaftliche Institutionen im Land, die auf den Feldern der Gesundheitswirtschaft und Life Science tätig sind. Das Programm wurde von BioCon Valley® organisiert.

- **Journalistenreise „100 Jahre Virusforschung Riems“**

*2.-3. September 2010, Greifswald/Insel Riems*

Aus Anlass des 100. Geburtstages des weltweit ältesten Virusforschungsinstitutes organisierte BioCon Valley® gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Vorpommern eine Journalistenreise. Daraus resultierte eine überwältigende Berichterstattung in allen relevanten deutschsprachigen Medien.

- **Delegation aus Fujian, China**

*6.-7. Oktober 2010*

Die hochrangige chinesische Delegation informierte sich



Vietnamesische Delegation im BioTechnikum, 17. August 2011, Greifswald  
Vietnamese delegation visiting Biotechnikum, August 17, 2011, Greifswald



## Public Relations and Marketing Activities for Business and the Region

*BioCon Valley® is committed to drawing national and international attention to capabilities and potential of life sciences and health economy in Mecklenburg-Vorpommern. Activities include active press relations, industry monitoring and industry information. Additionally, BioCon Valley® presents the life sciences and health economy of Mecklenburg-Vorpommern at various trade shows and conferences. A selection.*

- **BioLog newsletter**  
*Bimonthly*  
Every second month BioCon Valley® publishes the BioLog newsletter informing more than 1,000 recipients on the developments in life sciences with a focus on Mecklenburg-Vorpommern.
- **Newsletter MarktplatzGesundheit@MV**  
*Bimonthly*  
The newsletter MarktplatzGesundheit@MV is published alternatingly with the BioLog newsletter. Launched in 2008 it keeps track on topics and current developments in health economy, especially in Mecklenburg-Vorpommern. The newsletter has almost 900 subscribers.
- **Press coverage 2010**  
21 press releases in German, six press releases in English, various interviews, regular contributions to magazines e.g. Life Science Nord and Landestechnologieanzeiger.
- **Ideas contest “Health Economy MV”**  
*Annually*  
Since 2008 the ideas contest “Health Economy MV” is held annually in cooperation with the State Ministry for Economy, Construction and Tourism. The winners are awarded support for marketing innovative health economy services and products.
- **Joint presentation of the North German Federal States at Arab Health 2010**  
*January 25-28, 2010, Dubai*
- **Sector survey “International markets and contacts“**  
*March-April 2010*
- **Medical Fair India**  
*March 12-14, 2010, Mumbai*
- **Bioforum Lodz**  
*May 19-21, 2010, Lodz*
- **Dutch health economy business delegation**  
*June 16-19, 2010, Schwerin, Greifswald, Rostock*  
Health economy representatives from the province of Groningen visited companies and research institutions active in life sciences and health economy on a three day tour of the state. The itinerary was set up by BioCon Valley®.
- **Press tour “100 Years Virus Research Riems”**  
*September 2-3, 2010, Greifswald/Insel Riems*  
On the occasion of the 100th anniversary the world’s oldest virus research institute, BioCon Valley® together with Wirtschaftsförderung Vorpommern organized a press tour. It resulted in a compelling coverage in all relevant German media publications.



Delegationsreise nach Smolensk, 28. März 2011  
Delegation to Smolensk, March 28, 2011



BioForum Lodz, 11. Mai 2011  
Bioforum Lodz, May 11, 2011

insbesondere über Gesundheitshotels und Klinikeinrichtungen im Land – Ausgangspunkt für mehrere vielversprechende Nachfolgekontakte und Projektansätze.

- **Messepräsentation auf der Arab Health 2011**

*24.-27. Januar 2011, Dubai*

Mecklenburg-Vorpommern setzt im Gesundheits- und Life-Science-Sektor weiter auf den Ausbau seiner internationalen Kontakte und präsentierte sich auf der Gesundheitstechnik-Messe Arab Health. Zu den hochrangigen Besuchern zählte der Gesundheitsstaatssekretär der Vereinigten Arabischen Emirate (UAE), Dr. Salem Abdul Rahman Al Darmaki, der das Engagement Mecklenburg-Vorpommerns bei der Implementierung eines Diabetesmanagements in der Region würdigte.

- **Delegationsreise nach Smolensk**

*21.-23. März 2011*

Der Besuch einer Regierungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation in Smolensk diente der Sondierung der Deutsch-Russischen Zusammenarbeit, angestoßen durch den „Petersburger Dialog“. In Smolensk ist mit dem Institute of Antimicrobial Chemotherapy das nationale Referenzzentrum für multiresistente Bakterien etabliert, das als Partner für das Landesprojekt „HICARE-Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien“ gewonnen werden konnte.

- **3. Fokustour Gesundheitswirtschaft des Landeswirtschaftsministeriums**

*11.-14. April 2011*

Politik trifft Wirtschaft und Forschung: Auf einer Fachtour nutzten Vertreter des Wirtschaftsministeriums die Möglichkeit, direkt mit Wirtschaftsexperten und Wissenschaftlern die Herausforderungen bei Forschung und Entwicklung, beim Aufbau neuer oder dem Verlängern bestehender Wertschöpfungsketten von neuen Produkten in der Gesundheitswirtschaft zu diskutieren, um die Rahmenbedingungen für die Entwicklung dieser wichtigen Branche weiter zu verbessern.

- **Delegation aus Fujian, China**

*14.-15. April, 2011*

- **BioForum Lodz**

*11.-12. Mai 2011, Lodz*

- **Journalistenreise „10 Years ScanBalt BioRegion“**

*21.-23. September 2011*

Aus Anlass des 10ten ScanBalt Forums organisierte BioCon Valley® gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Mecklenburg-Vorpommern eine internationale Journalistenreise an den Standorten von Wirtschaft und Wissenschaft in Greifswald und Szczecin.

- **Branchenfürer Life Science – 8. Ausgabe 2011**

*Oktober 2011*

Zur Biotechnica 2011 veröffentlichte BioCon Valley die achte aktualisierte Auflage des Branchenfürers „Life Science in Mecklenburg-Vorpommern“ in deutscher und englischer Sprache. Er bietet eine aktuelle und kompakte Übersicht über die Akteure der Branche.

- **Biotechnica**

*11.-13. Oktober 2011, Hannover*

- **Veröffentlichung „Gesundes Altern – AAL Branchenreport“**

*27. Oktober 2011*

Der von BioCon Valley® in Zusammenarbeit mit APEX-MV herausgegebene Branchenreport AAL für Mecklenburg-Vorpommern vermittelt neben einem Überblick über die Akteure dieses aufstrebenden Marktes Hintergrundinformationen zur demografischen Entwicklung, zum Fachbereich AAL sowie zu Schnittstellen mit anderen Fachgebieten. AAL steht für „Ambient Assisted Living“ und befasst sich mit technischen Assistenzsystemen zur Alltagsbewältigung im häuslichen Umfeld.



Arab Health, 24. Januar 2011, Dubai  
Arab Health, January 24, 2011, Dubai

- **Delegation from Fujian, China**

*October 6-7, 2010*

The high-ranking Chinese delegation visited in particular health hotels and clinic institutions in the state – impulse for several follow-up contacts and project ideas.

- **Press coverage 2011**

27 press releases in German, six press releases in English, various interviews, regular contributions to magazines e.g. Life Science Nord, Landestechologieanzeiger, Land&Leute, and transkript.

- **Trade show presentation at Arab Health 2011**

*January 24-27, 2011, Dubai*

To further develop its health care and life science sector Mecklenburg-Vorpommern focuses on intensifying international contacts and participated in the health technology fair Arab Health. Among the high-ranking officials visiting the presentation was United Arab Emirates (UAE) Secretary of State for Health Dr. Salem Abdul Rahman Al Darmaki who emphasized the role of Mecklenburg-Vorpommern at implementing a diabetes management system in the region.

- **Delegation to Smolensk**

*March 21-23, 2011*

The visit of government officials, business representatives, and scientists to Smolensk served to further intensify the German-Russian cooperation initiated by the “Petersburg Dialogue”. The Institute of Antimicrobial Chemotherapy, situated in Smolensk and active as national reference

center for multi-resistant bacteria, could be won as partner for the state project “HICARE – Action Alliance against Multi-Resistant Bacteria”.

- **3rd Focus tour health economy of the State Ministry of Economy**

*April 11-14, 2011*

Politics meets business and research: on an expert tour officials from the State Ministry of Economy used the opportunity to directly discuss with business experts and scientists the challenges of research and development, of building up new and prolonging existing value chains of new products in health economy. The aim was to further improve the general framework for the development of this important sector.

- **Delegation from Fujian, China**

*April 14-15, 2011*

- **BioForum Lodz**

*May 11-12, 2011, Lodz*

- **Press tour “10 Years ScanBalt BioRegion”**

*September 21-23, 2011*

On the occasion of the 10th ScanBalt Forum BioCon Valley in cooperation with Wirtschaftsförderung Mecklenburg-Vorpommern organized an international press tour to business and research locations in Greifswald and Szczecin.

- **Business directory life science – 8th edition, 2011**

*October 2011*

In correlation with Biotechnica 2011 BioCon Valley® published the eighth revised edition of its business directory “Life Science in Mecklenburg-Vorpommern” in German and English. It offers an up-to-date and compact overview of the players in the industry.

- **Biotechnica**

*October 11-13, 2011, Hanover*

- **Publication of “Gesundes Altern – AAL Branchenreport”**

*October 27, 2011*

The AAL business report, published by BioCon Valley® in cooperation with APEX-MV, offers both, an overview of the player in this emerging market and background information on the demographic trends, on the AAL field, and on intersections to other sectors. AAL, short for “Ambient Assisted Living” deals with technical assistance systems for coping with daily challenges at home.



BioCon Valley®-Präsentation auf der Biotechnica 2011  
BioCon Valley® presentation at Biotechnica 2011

## Schaulaufen der Gesundheitsbranche

## Health Economy Parade

24

Seit dem Jahr 2005 organisiert BioCon Valley® mit seinem Projektbüro Gesundheitswirtschaft im Auftrag des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Nationalen Branchenkonferenzen Gesundheitswirtschaft. Sie haben sich als Leitforen mit nationaler Ausstrahlung fest etabliert.

Das Konferenzumfeld allein wäre wohl schon ein Argument für die Teilnahme an einer der versiertesten Fachkonferenzen im Gesundheitsbereich: Während sich jährlich etwa 600 nationale und internationale Experten aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik über spezifische Perspektiven der Gesundheitswirtschaft austauschen, lockt vor dem Tagungszentrum in Rostock der breite Sandstrand, verbreiten Kreuzfahrtschiffe und Hochseefrachter maritimen Charme.

### Feste Größe

Doch eine besondere Anziehung entwickelt die Veranstaltungsreihe aus sich heraus. Mit relevanten Fragestellungen zu spezifischen Themen der Gesundheitswirtschaft und hochkarätigen Referenten ist es gelungen, sie als feste Größe bundesweit wie auch über die Grenzen Deutschlands hinaus zu etablieren. Themen wie „Innovative medizinische Versorgungskonzepte“, „Qualität und Innovation im Gesundheitstourismus“ oder „Konzepte in der Aus- und Weiterbildung“ finden in der Fachwelt große Resonanz.

### Gesundheit global

Durch die Einbeziehung unterschiedlicher Partnerländer forciert Mecklenburg-Vorpommern den Dialog auch im internationalen Raum. So engagierte sich beispielsweise im Jahr 2011 das Partnerland Polen insbesondere zu grenzübergreifenden Projekten. Im Rahmen dieser 7. Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft wurden unter dem Titel „Gesundheit grenzenlos: Die Gesundheitswirtschaft als Wegbereiter des Gesundheitswesens“ Projekte und Ideen zu Themen wie „Telemedizin“, „Innovation und Solidarsystem“, „Medizin im internationalen Wettbewerb“ oder „Lebenskonzepte für ein vitales Alter(n)“ vorgestellt und diskutiert.

Informationen zu den Konferenzen, Ergebnisse und Konferenzberichte gibt es hier: [www.konferenz-gesundheitswirtschaft.de](http://www.konferenz-gesundheitswirtschaft.de)

Since 2005 project office health economy located at Bio-Con Valley® organizes the National Sector Conferences Health Economy on behalf of the State of Mecklenburg-Vorpommern. They have become firmly established as expert forums of national importance.

The conference surrounding could itself be a reason for participation at one of the most distinguished expert conferences in the health sector: while annually around 600 national and international experts from business, science, and politics consult over specific health economic topics, outside the Rostock conference center the broad beaches are tempting and cruise ships are spreading maritime flair.

### Fixed parameter

But the event series also draws an exceptional attraction from itself. With relevant health economic topics and top-class speakers it was possible to firmly establish the sector conferences in Germany and beyond. Topics like “innovative medical care concepts”, “quality and innovation in health tourism” or “training and qualification concepts” have been an overwhelming response among experts.

### Global health

By including various partner countries Mecklenburg-Vorpommern intensifies the international dialogue. In 2011 for example partner country Poland focused especially on transnational projects. Themed “Borderless health: health economy as pathfinder for health care” projects and ideas in the areas “Telemedicine”, “Innovation and the solidarity system”, “Health care and international competition”, or “Living concepts for vital ageing” were presented and discussed on this 7th National Sector Conferences Health Economy.

For information on the conference series, on results, and for conference reports turn to: [www.konferenz-gesundheitswirtschaft.de](http://www.konferenz-gesundheitswirtschaft.de)





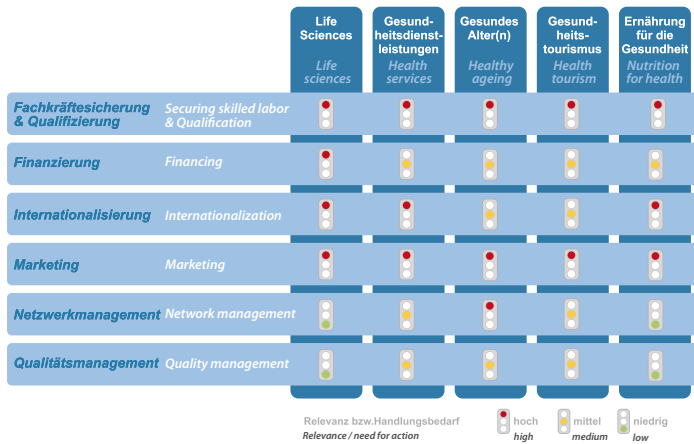
JULI 2010

Brain AG beteiligt sich an Greifswalder Enzymicals AG  
*BRAIN AG joins Greifswald Enzymicals AG*

# Perspektiven geben – Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2020

26 *Wie sieht das Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern im Optimalfall im Jahr 2020 aus? Welche Schritte sind kurz-, mittel- und langfristig einzuleiten, um dieser avisierten Entwicklung Rechnung zu tragen? Was wird für die Realisierung benötigt und wer sollte in die Umsetzung eingebunden werden?*

Mit diesen einleitenden Fragen wurden ausgewiesene Experten aus unterschiedlichen Disziplinen und Strukturen in die Erarbeitung der Fortschreibung des „Masterplans Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2020“ eingebunden und um ihre fachliche Expertise gebeten. Es wurden spezifische Gestaltungsfelder sowie Querschnittsthemen identifiziert, die im Dialog mit den Experten auf ihre Relevanz bewertet und in einer Matrix wie folgt dargestellt wurden:



Somit konnte neben der möglichen Gesamtstrategie – dem Masterplan Gesundheitswirtschaft MV 2020 – ein Aktionsplan erarbeitet werden, der konkrete Projektvorschläge und Handlungsempfehlungen beinhaltet.

„Die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern hat mit der aktiven Einbindung von branchenrelevanten Akteuren und Institutionen in die Fortschreibung des Masterplans Gesundheitswirtschaft einen arbeitsintensiven „bottom-up“ Prozess angestoßen, der in der deutschen Gesundheitswirtschaftsszene für viel positive Aufmerksamkeit gesorgt hat. Die erzielte Praxisrelevanz der Handlungsempfehlungen bestätigt das Vorgehen und stärkt die Perspektive auf Wirtschaftswachstum.“ schätzt PD Dr. Josef Hilbert ein, Vorstandsvorsitzender des Netzwerkes Deutscher Gesundheitsregionen e.V.

Neben einer klugen Strategie bedarf es nun an Kontinuität im Handeln. Mit der Berufung des Kuratoriums für Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den Ministerpräsidenten ist eine breite Unterstützerbasis gegeben, die alle relevanten Akteure der Branche in sich vereint. Instrumente, wie beispielsweise die Ideenwettbewerbe Gesundheitswirtschaft MV oder die Exportinitiative Gesundheitswirtschaft des Bundes ermöglichen die Freisetzung der identifizierten Potenziale und zunehmend bringen sich Industrie und mittelständische Wirtschaft in die Entwicklung der Zukunftsbranche ein. Die BioCon Valley Initiative ist als zentraler Koordinator für Life Science und Gesundheitswirtschaft exzellent vernetzt und für die bevorstehenden Aufgaben der kommenden Dekade gut aufgestellt.

## Gestaltungsfelder entsprechend des Masterplans Gesundheitswirtschaft

- Life Science
- Gesundheitsdienstleistungen
- Gesundes Alter(n)
- Gesundheitstourismus
- Ernährung für die Gesundheit

## Erfolg strategisch organisiert

Im Dezember 2004 rief der damalige Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern, Herr Dr. Harald Ringstorff, das Kuratorium für Gesundheitswirtschaft MV ins Leben. Das Gremium vereint Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Ziel, Mecklenburg-Vorpommern national wie auch international als Gesundheitsland zu positionieren. Dazu erarbeitete das Kuratorium u.a. den Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2010 sowie den Folgeplan mit Zielstellungen bis 2020.



## Presenting Perspectives – Master Plan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020

*What is the best-case scenario for the health region Mecklenburg-Vorpommern in 2020? Which short, middle, and long-term steps need to be taken in order to achieve these goals? What is needed for implementation and who needs to be involved?*

Experts from different disciplines and structures have been confronted with these questions and asked for their contribution and expertise for updating the Master Plan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020. Specific action fields and cross-sectoral themes have been identified, which have been evaluated in close collaboration with the experts and depicted in a matrix.

By doing so it was not only possible to generate a potential overall strategy – the Master Plan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020 – but also an action plan comprising of concrete project suggestions and recommended procedures.

“By actively involving sector-relevant actors and institutions for updating the Master Plan, the government of Mecklenburg-Vorpommern has initiated a labor-intensive bottom-up process, that has experienced much positive response among the German health economy community. The resulting practical relevance of the recommended procedures reconfirms this procedure and strengthens the economic growth perspectives”, says PD Dr. Josef Hilbert, chairman Netzwerk Deutscher Gesundheitsregionen e.V.

Besides an intelligent strategy continuity in implementation is required. The appointment of the Board of Trustees for Health Economy (“Kuratorium für Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern“) by the State Prime Minister, thus involving all relevant players in the sector, secures a broad support. Instruments like the ideas contests “Gesundheitswirtschaft MV” or the federal export initiative health economy allow for the utilization of the identified potentials resulting in an increased engagement of industry and SMEs for the development of this future sector. As central coordinator for life sciences and health economy BioCon Valley® is excellently connected and positioned for the upcoming tasks in the next decade.



### Specific action fields according to the Master Plan Health Economy

- Life sciences
- Health services
- Healthy ageing
- Health tourism
- Nutrition for health

### Strategically organizing success

In December 2004 then-Prime Minister of Mecklenburg-Vorpommern Dr. Harald Ringstorff initiated the Board of Trustees Health Economy MV. This institution combines representatives from politics, business, and sciences aiming at positioning Mecklenburg-Vorpommern as health region nationally and internationally. For this purpose the Board of Trustees developed amongst others the Master Plan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2010 as well as its update with goals for 2020.

## Blaue Blüten für gesunde Ernährung

28

*Von der Idee zum Produkt: Was einmal als Projekt bei Bio-Con Valley® anging, steht inzwischen im Supermarktregal. Kleiner Rückblick auf die Geschichte eines Erfolges.*

### Pflanzlich gegen Pfunde

Zu viel, zu fett, zu unausgewogen – ungesunde Ernährung ist eine wesentliche Bedrohung für die allgemeine Gesundheit. Immer mehr Menschen leiden unter Fettleibigkeit, hohen Cholesterinwerten und entsprechenden Folgeerkrankungen oder haben Allergien gegen bestimmte Inhaltsstoffe entwickelt. Eine mögliche Lösung für dieses Dilemma blüht blau und gedeiht auch auf den kargen Böden der norddeutschen Tiefebene ganz prächtig: Die Blaue Süßlupine. Sie ist beispielgebend für eine Strategie, auf die Lebensmitteltechnologien und Ernährungswissenschaftler große Stücke halten. Die Forscher wollen tierische Lebensmittelzutaten wie Casein, Eiklar, Milch oder Fleisch durch rein pflanzenbasierte ersetzen, ohne Einbußen bei Geschmack und Sensorik.

Die Blaue Süßlupine bringt für dieses Anforderungsprofil ausgezeichnete Voraussetzungen mit. Sie gehört zu den eiweißreichsten Nutzpflanzen weltweit und schlägt damit Konkurrenten wie Ackerbohnen, Erbsen und Weizen um Längen. Weiterer Vorteil: Im Gegensatz zu den genannten pflanzlichen Proteinquellen zeichnet sich die Blaue Süßlupine durch ein neutrales Aromaprofil aus. Das bedeutet, dass sie zielgenau als Zutat für verschiedene Lebensmittel genutzt werden kann, ohne deren Geschmack und Textur wesentlich zu verändern.

### Pflanze mit Potenzial

Diese Vorteile hat man auch bei BioCon Valley® erkannt. Projektmanagerin Katrin Petersen begann vor etwa sieben Jahren damit, Mitstreiter zu suchen und ein Netzwerk zu knüpfen. 2006 organisierte sie ein Innovationsforum in Rostock. Hier kamen die Vertreter der gesamten Wertschöpfungskette zusammen – vom Züchter bis zum Lebensmittelproduzenten –, um das Potenzial der Blauen Lupine auszuloten.

Ergebnis des Forums war die Definition des Wachstumskerns „PlantsProFood“, der sich zum Ziel gesetzt hatte, die Pflanze züchterisch weiter zu verbessern sowie Verwendungspotenziale im Lebensmittelbereich zu erschließen. Unterstützung kommt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das das Projekt bis 2013 fördert. An der Forschung beteiligen sich neben dem Julius Kühn-Institut in Groß Lüsewitz, u.a. die Universität Rostock sowie das Fraunhoferinstitut für Verfahrenstechnik und Verpackung. Zu den Industriepart-



nern zählen u.a. die Saatzucht Steinach GmbH, die ProLupin GmbH, die Greifen-Fleisch GmbH, die Stadtbäckerei Junge sowie die Rügen Feinkost GmbH. Ein gutes Modell für die erfolgreiche und zukunftsweisende Verknüpfung von Forschung und Mittelstand.

### Ergebnisse, die schmecken

Erste greifbare Ergebnisse kann das Bündnis bereits vorweisen. Seit dem Frühjahr 2011 wird in vielen EDEKA-Filialen das Speiseeis „Lupinesse“ angeboten. Diese rein pflanzliche Leckerei kommt komplett ohne Laktose und Cholesterin aus. Es enthält stattdessen Lupineneiweiß. Eine leckere und gesunde Alternative für Menschen mit Laktoseunverträglichkeit und solche, die auf ihre Cholesterinwerte achten müssen sowie für ernährungsbewusste Genießer.

### Gute alte Bekannte

Die Lupine, auch Wolfsbohne genannt, eine Hülsenfrucht, die zu den Schmetterlingsblütlern zählt, wird seit Jahrhunderten landwirtschaftlich genutzt. In Deutschland sind die Weiße und Gelbe Lupine als Futterpflanze verbreitet. Darüber hinaus ist sie in Ziergärten als blühende Gartenlupine gefragt.

Nun soll mit der Blauen Lupine eine weitere Vertreterin breite Nutzung finden. Im Unterschied zur ähnlich proteinhaltigen Sojabohne macht sie anderen Nutzpflanzen nicht die Ackerflächen streitig – als genügsame Zeitgenossin wächst sie auch auf den kargen Böden im deutschen Nordosten. Und als bitterstoffarme Neuzüchtung ist sie auch für den Verzehr geeignet.

## Blue Blossoms for Healthy Nutrition

*From idea to product: What started out as a project at Bio-Con Valley® can now be found in supermarket shelves. Looking back at the history of a success.*

### Battling pounds with plants

Too much, too fat, too unbalanced – unhealthy nutrition is a significant threat to public health. A growing number of people suffer from obesity, high cholesterol levels, and connected diseases or have developed allergies against certain ingredients.

A potential cure for this dilemma has blue blossoms and thrives even on the meager soils of the North German plains: the sweet blue lupine. An example for a strategy that food production engineers and nutritionists think highly of. The scientists plan to substitute animal substances like casein, egg white, milk, or meat by pure plant based substances without losses in taste and sensation.

The sweet blue lupine complies perfectly with these requirements. Being one of the world's most albuminous crop plants, far ahead of competitors like field beans, peas, and wheat. Another advantage: contrary to the named protein sources the sweet blue lupine is characterized by a neutral aromatic profile. Thus, it can be used as ingredient for various foodstuffs without significantly altering their taste or texture.

### Plant with potential

These advantages were also recognized by BioCon Valley®. About seven years ago project manager Katrin Petersen started looking for fellow campaigners and began tying a network. In 2006 she organized an innovation forum in Rostock bringing together representatives of the entire value chain – from growers to food producers – to fathom the potential of the sweet blue lupine.

The forum resulted in the definition of the growth cluster “PlantsProFood” aiming at improving the plant by cultivation and uncovering potential uses in foodstuffs. Support came from the Federal Ministry of Research and Education, supporting the project until 2013. The research is done amongst others at Julius Kühn-Institut in Groß Lüsewitz, at Rostock University, and at Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung. As business partner participate amongst others Saatzeit Steinach GmbH, ProLupin GmbH, Greifen-Fleisch GmbH, Stadtbäckerei Junge and Rügen Feinkost GmbH. A good example for successfully bringing together research and SMEs.



### Tasty results

The alliance has achieved first tangible results. Beginning in early 2011 the supermarket chain EDEKA offers “Lupinesse” ice cream in many of their branches. This pure plant treat is completely free of lactose and cholesterol. Instead it contains lupine proteins. A tasty and healthy alternative for people with an lactose intolerance and those who need to especially watch their cholesterol level as well as nutrition-conscious connoisseurs.



#### OKTOBER 2010

Friedrich-Loeffler-Institut begeht 100jähriges Bestehen  
*Friedrich Loeffler Institute celebrates 100th anniversary*

Technologiezentrum Warnemünde feiert 20jähriges Jubiläum  
*Technologiezentrum Warnemünde celebrates 20th anniversary*



## Gemeinsam gegen gefährliche Krankheitserreger

30 Modellhaft nicht nur für die Region: Eine Initiative aus Gesundheitsforschung, -versorgung und -wirtschaft nimmt multi-resistente Erreger ins Visier

### Renaissance gefährlicher Infektionen

Lange galten Antibiotika als die Erfolgsgeschichte der Medizin schlechthin. Dank des Penicillins und seiner Nachfolger konnte sich die Menschheit von der Geißel bakterieller Infektionen befreien, die zuvor die häufigsten Todesursachen darstellten. Bis heute zählen Antibiotika zu den weltweit meistverschriebenen Medikamenten, ihre uneingeschränkte Wirkung haben sie jedoch längst verloren: Immer öfter lautet die Diagnose „multiresistenter Erreger (MRE)“. Dabei handelt es sich um Bakterienstämme, die gegen viele oder mitunter sogar alle antimikrobiell wirksamen Substanzen widerstandsfähig geworden sind. Das ist für Patienten und das Gesundheitswesen eine Entwicklung mit weitreichenden Folgen – fast wie vor einhundert Jahren können viele Infektionen wieder schwer verlaufen oder sogar einen tödlichen Verlauf nehmen.

### Kräfte bündeln, Wissen sammeln

Um der weiteren Verbreitung von MRE entgegenzuwirken und sie wirksam zu bekämpfen, hat sich in Mecklenburg-Vorpommern unter dem Titel HICARE ein regionales Aktionsbündnis formiert. Das ambitionierte Projekt sucht auf mehreren Ebenen nach wirksamen Methoden und Strategien zum Umgang mit den gefährlichen Krankheitserregern. BioCon Valley® engagiert sich hier als Projektpartner und unterhält das Projektbüro.



Erfahrungsaustausch: HICARE-Besuch am Universitätsklinikum Turku, Finnland, 13. Dezember 2011  
Exchange of experiences: HICARE visit to Turku university hospital, Finland, December 13, 2011

Zum Arbeitsumfang des Projektes zählen beispielsweise mehrere Studien, mit denen ermittelt werden soll, wie hoch der Anteil von Klinikpatienten ist, die mit MRE besiedelt oder mit ihnen infiziert sind. Denn obgleich die Eindämmung von MRE, der Pandemie des 21. Jahrhunderts, eine permanente Herausforderung für das Gesundheitswesen darstellt, ist belastbares Zahlenmaterial zur Verbreitung innerhalb der Bevölkerung, zu Risikogruppen und Ansteckungswegen rar.

Ein weiteres Thema ist der konkrete Umgang mit MRE-Patienten im Gesundheitswesen. Hier wird besonderer Wert auf einen sektor- und einrichtungsübergreifenden Ansatz gelegt. Damit sollen u.a. durchgehende Behandlungsabläufe sichergestellt werden, etwa bei der Überweisung eines Patienten vom Hausarzt in eine Klinik und umgekehrt.

Schließlich werden im Projekt neue Methoden der MRE-Intervention untersucht, etwa die antimikrobielle Beschichtung von künstlichen Gelenken oder der Einsatz MRE-wirksamer Substanzen im Rahmen der Patientenbehandlung.

Patienteninformationsflyer zu multiresistenten Erregern  
Information material concerning multi-resistant organisms for patients

## Joint Forces to Combat Dangerous Bacteria

*A model not only for this region: an initiative of health research, health care providers, and health economy is combating multi-resistant organisms (MRO)*

### Renaissance of dangerous infections

For a long time antibiotics were considered the medical success story par excellence. Thanks to penicillin and its successors, mankind could free itself of the scourge of bacterial infections, until then the most common causes of death. To this day antibiotics are among the most frequently prescribed medicines in the world. Their unrestrained impact, however, is long lost: increasingly often “multi-resistant organisms (MRO)” are diagnosed. These are microbes that have developed a resistance to many or at times even all antibiotics. A development with severe consequences for both, patients and health care systems: just like one hundred years ago many infections will again take a severe course or even be fatal.

### Bundling forces, collecting knowledge

In order to prevent the further spread of MRO and to combat them effectively, the regional action alliance HICARE has been

formed in the State of Mecklenburg-Vorpommern. The ambitious project is looking for effective methods and strategies to deal with the dangerous pathogens on various levels. Bio-Con Valley® is involved as project partner and maintains the project office.

Part of the work packages are several studies determining the proportion of hospital patients that carry MRO or are infected by them. An important step because even though the containment of MRO, the pandemic of the 21st century, is a persistent challenge for the health care system, robust figures regarding the spread within the population, risk groups, and infection routes are rare.

Another subject concentrates on the handling of MRO patients within the health care system. Here, the project focuses on an approach bridging different health care sectors and health care institutions, thus ensuring continuous treatment, for ex-



Vertreter von HICARE-Lenkungsgruppe und -Beirat vor der Unterzeichnung der Grundsatzzerklärung, 6. April 2011, Greifswald  
HICARE steering committee and advisory board members at the signing of the HICARE memorandum, April 6, 2011, Greifswald

#### MÄRZ 2011

Eröffnung „Laboratorium Innovative Nutztiermodelle“, Dummerstorf  
*Inauguration of the Dummerstorf “Laboratory for Innovative Farm Animal Models”*

#### APRIL 2011

Cycentrics AG Preisträger des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“  
Cycentrics AG prize winner in the contest “365 Places in the Land of Ideas”

## Internationales Interesse

Die Arbeit der HICARE-Initiative wird international mit großem Interesse verfolgt, weil die globale Dimension der MRE-Problematik die Gesundheitssysteme weltweit vor wachsende Herausforderungen stellt.

Für den Ostseeraum hat sich bereits die „Baltic Alliance against Multi-Resistant Bacteria – Baltic Amber“ gebildet, die

sich der internationalen Abstimmung beim Vorgehen gegen die gefährlichen Krankheitserreger verschrieben hat. Die Kontakte reichen bis nach Russland zur renommierten Staatlichen Medizinischen Akademie in Smolensk, dem nationalen Referenzzentrum für MRE in Russland.

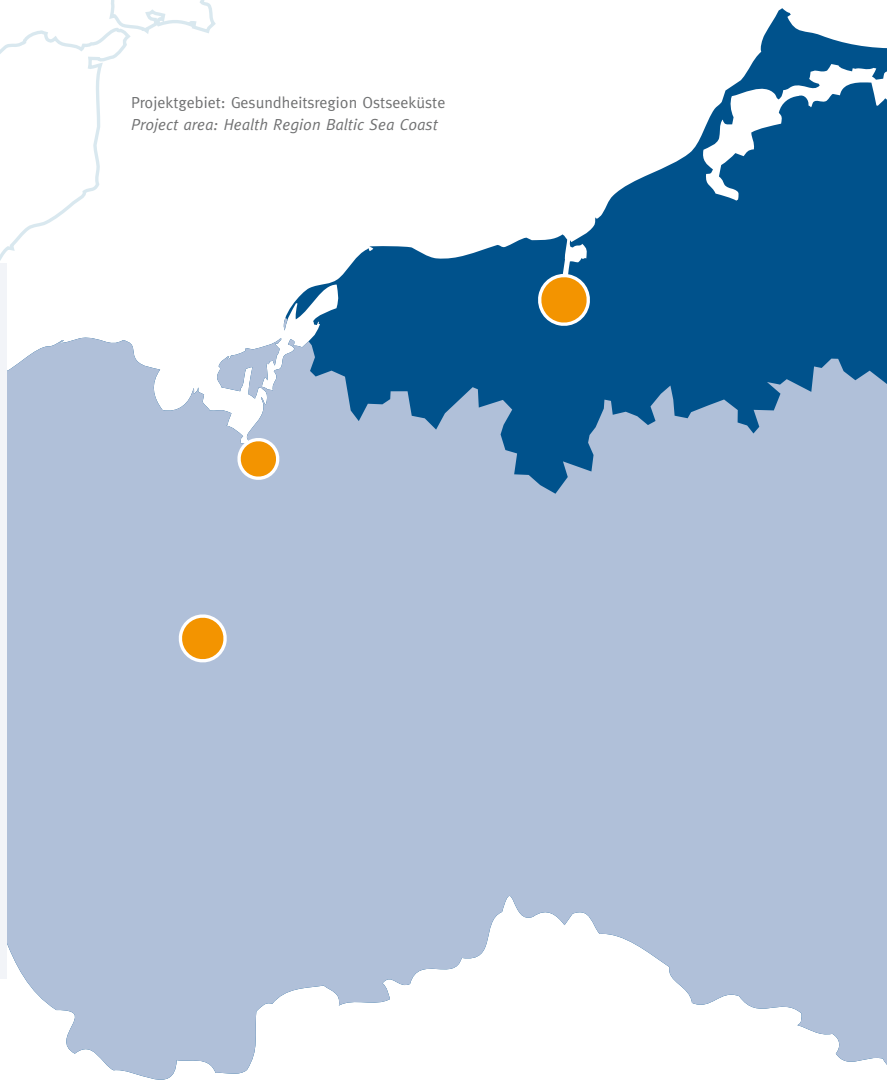
Projektgebiet: Gesundheitsregion Ostseeküste  
Project area: Health Region Baltic Sea Coast

### HICARE – Gesundheitsregion Ostseeküste

Über 40 Partner aus Forschung, Wirtschaft und Versorgung haben sich im HICARE-Verbund zusammengesetzt, darunter zahlreiche Kliniken der Region. Federführend agieren die Universitätsmedizin Greifswald und die Medizinische Fakultät der Universität Rostock.

Das Vorhaben umfasst sechs Themenbereiche, in denen Prozess- und Produktinnovationen entwickelt werden. Insgesamt stehen Forschungsgelder in Höhe von 16 Millionen Euro zur Verfügung, gespeist aus Töpfen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie aus Eigenmitteln der beteiligten Krankenhäuser, Gesundheitseinrichtungen, Kassen und von Seiten der Gesundheitsindustrie. BioCon Valley® unterhält das HICARE-Projektbüro in Greifswald und engagiert sich darüber hinaus im Projektfeld „Transfer“.

Weitere Informationen zum Projekt unter:  
[www.hicare.de](http://www.hicare.de)



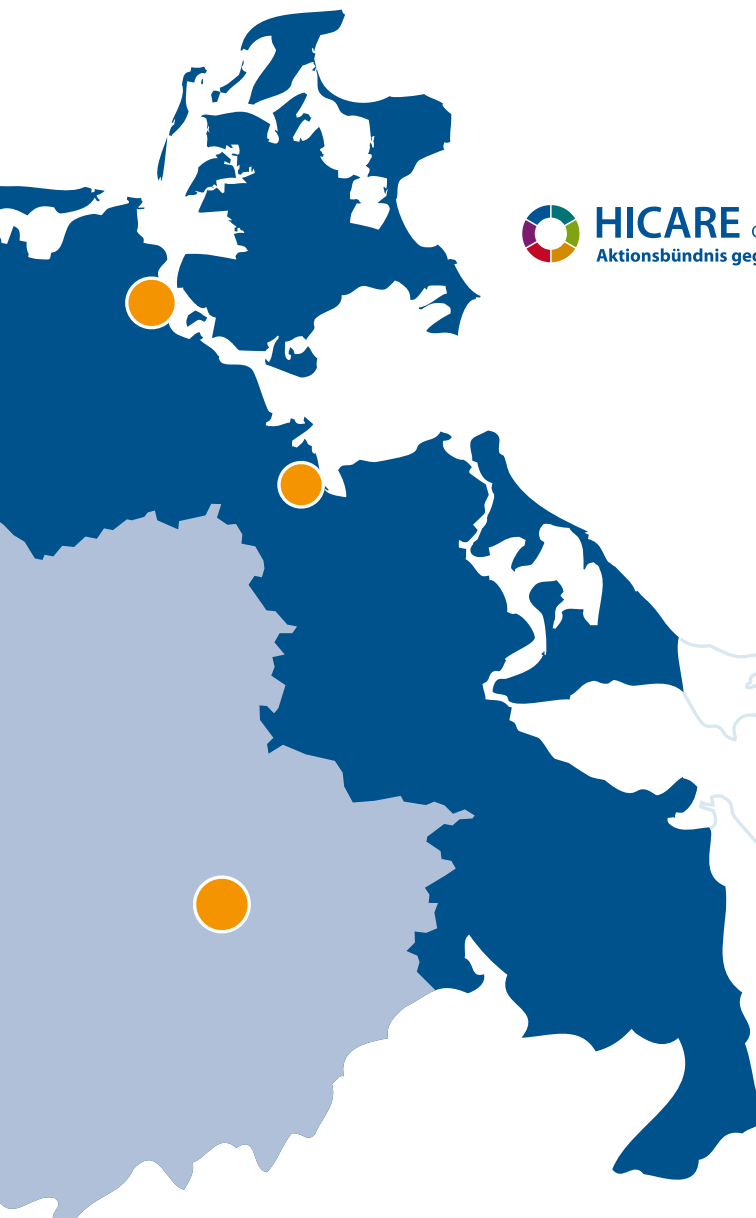


ample for patients transferring from their general practitioner to the hospital and vice versa.

Finally, new methods of MRO intervention are investigated, for example anti-microbial coatings for artificial joints or MRO effective substances for treating of patients.

### International attention

The work of the HICARE initiative is observed internationally with great interest, because the global dimension of the MRO problem challenges health care systems around the world. With regard to the Baltic Sea region the „Baltic Alliance against Multi-Resistant Bacteria – Baltic Amber“ has already been established, committed to the international harmonization of the struggle against the dangerous microbes. Contacts for cooperation reach as far as Russia to the renowned Smolensk State Medical Academy, the national MRO reference center in Russia.



### HICARE – Health Region Baltic Sea Coast

More than 40 partners from research, business, and health care have combined their efforts in the HICARE alliance, among them several hospitals in the region. The region's universities in Greifswald and Rostock participate as lead partners.

The project comprises of six research fields aiming at the development of process and product innovations. It is funded by a total sum of 16 million Euros in research funds, provided by the German Federal Ministry of Research and Education, the State of Mecklenburg-Vorpommern and resources of the participating clinics, health care institutions, health insurances, and of the health industry.

The HICARE project office is located at BioCon Valley® GmbH in Greifswald.

For further information to the project turn to: [www.hicare.de](http://www.hicare.de)

JUNI 2011

● Richtfest für Diagnostikzentrum der Unimedizin Greifswald  
*Topping-out ceremony for diagnostics center of Greifswald University Medicine*

● Infokom Neubrandenburg in den USA auf der Healthcom 2011 ausgezeichnet  
*Infokom Neubrandenburg awarded at Healthcom 2011 in the U.S.*

## Innovation zum Quadrat

34

Das BioTechnikum Greifswald hat sich als Keimzelle für innovationsorientierte Unternehmen erfolgreich etabliert. Jetzt plant die Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit einem Neubau „Bio- und PlasmaTechnikum Greifswald“ die Erweiterung des BioTechnikums Greifswald und die Errichtung eines Plasmatechnikums.

Aller Anfang ist schwer, weiß der Volksmund – und das gilt nicht zuletzt für junge Unternehmen im forschungsintensiven Umfeld der Biotechnologie und Lebenswissenschaften. Der Aufwand etwa bei technischer Infrastruktur wie Laboreinrichtung ist immens.

Schon Anfang der 1990er Jahre hat man in Greifswald das Problem erkannt und das BioTechnikum Greifswald als eines der deutschlandweit ersten Gründerzentren für Biotechnologie und Biomedizin errichtet. Der Stadt bot sich damit die Möglichkeit, das lokale Forschungs- und Wirtschaftsprofil zu stärken. 1996 in Betrieb genommen, erwies sich die Idee als derart nachgefragt, dass der Komplex schon bald um zusätzliche Flächen erweitert wurde. Offensichtlich keine ungewöhnliche Entwicklung für den Forschungsstandort Greifswald. Auch nach der Erweiterung liegt die Auslastung bei mehr als 95 Prozent.

Von diesen Erfolgen angespornt, verfolgt die Stadt Greifswald nun mit Unterstützung u.a. von Land und Bund ambitionierte Entwicklungspläne. Auf einem angrenzenden Grundstück wird

### Wiege der Innovationen

1996 als eines der ältesten Gründerzentren für Biotechnologie und Lebenswissenschaften gestartet, ist das BioTechnikum Greifswald heute Sitz zahlreicher bekannter Unternehmen der Biotechnologie und Biomedizin. Auf 8.600 qm bietet der markante Bau in unmittelbarer Nähe des neuen Campus der Greifswalder Universitätsmedizin beste Bedingungen für innovationsorientiertes Arbeiten. Dazu zählen modern ausgestattete Labor- und Büroräume, eine speziell auf biotechnologische Fragestellungen ausgerichtete Infrastruktur sowie ein spezifisches Dienstleistungsportfolio.

Hinzu kommt die Unterstützung der BioCon Valley-Initiative bei der Vernetzung in der Region und beim Aufbau professioneller Management- und Vertriebsstrukturen, wichtig insbesondere für junge Unternehmen und Unternehmensgründer.

Weitere Informationen: [www.biotechnikum.de](http://www.biotechnikum.de)



BioTechnikum Greifswald

die Errichtung eines komplett neuen Erweiterungsbaus geplant. Hier sollen zum einen neue Labor- und Büroflächen für das BioTechnikum Greifswald entstehen, zum anderen sollen Flächen für ein PlasmaTechnikum geschaffen werden, das dem benachbarten Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie (INP) die Möglichkeit bietet, ein Zentrum der Plasmamedizin aufzubauen. Europaweit wäre es das erste seiner Art – einmal mehr hätte die Region die Nase vorn.

## Innovation Squared

The first is the worst, popular lore has it – and this holds true not least for young companies in the research intensive biotech and life sciences field. The expenses for technical infrastructures like lab equipment are immense.

Already in the early 1990s the city of Greifswald recognized this problem and launched the BioTechnikum as one of the first technology centers for biotechnology and biomedicine in Germany, thus shaping Greifswald's profile as a research and science location.

Taking up operations in 1996, the idea turned out to be so flourishing, that soon additional space needed to be added. Apparently not an unusual development for the research location Greifswald. Even after the expansion the technology center enjoys a capacity utilization of over 95 percent.

Spurred by this success the city, supported amongst others by the State of Mecklenburg-Vorpommern and the German Federal Government, is drawing up ambitious extension plans. A whole new annex shall be erected on an adjacent lot. Space for new labs and offices for the BioTechnikum and for a PlasmaTechnikum, providing the neighboring Leibniz Institute for

Plasma Research and Technology (INP) with the opportunity to establish a center for plasma medicine. It would be the first of its kind in Europe – once again the region would be ahead by a nose.

### Cradle for innovation

Launched in 1996 as one of the oldest technology center for biotechnology and life sciences, the BioTechnikum Greifswald now accommodates numerous renowned biotech and biomedicine companies. On 8,600 sqm. area in the immediate vicinity of the new Greifswald University medical campus the distinct building offers top conditions for innovation oriented work. This includes labs and offices with up-to-date equipment, an infrastructure especially designed for biotechnological purposes and a specific service portfolio. In addition BioCon Valley® GmbH offers support for building up professional management and sales structures, especially important for start-ups and young entrepreneurs.

*For further information: [www.biotechnikum.de](http://www.biotechnikum.de)*



Visualisierung Plasmatechnikum/BioTechnikum-Erweiterung  
Visualization of the projected Plasmatechnikum/Annex BioTechnikum

AUGUST 2011

FAO wählt Friedrich-Loeffler-Institut für Tiergesundheit zum Influenza-Referenzzentrum  
FAO selects Friedrich Loeffler Institute for Animal Health as influenza reference center

Universität Greifswald: Berufung des weltweit ersten Professors für Plasmamedizin  
Greifswald University: world's first professorship for plasma medicine

## Wandel als Chance

36

Die Alterung der Bevölkerung stellt Mecklenburg-Vorpommern als ein dünn besiedeltes Flächenland mit einer abwandernden jungen und zuwandernden älteren Bevölkerung vor ganz besondere Herausforderungen. Produkte und Dienstleistungen für mehr Lebensqualität im Alter gewinnen so nicht nur für die eigene Bevölkerung, sondern auch für die Gäste und Besucher des Landes an Bedeutung.

### Mit neuen Konzepten in die Zukunft

Erste wegweisende Projekte und Initiativen, die sich dieser Thematik annehmen, sind im Land bereits aktiv. So entsteht mit dem Projekt „Dorf im Dorf“ in der Gemeinde Dobbertin eine Wohnwelt für Senioren, die auf die besonderen Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe eingeht. Durch die Entwicklung altersgerechter Betreuungsmöglichkeiten wird das selbstständige Wohnen genauso erleichtert wie durch ein barrierefreies Wohnumfeld, die Einbindung von praxisrelevanten und unterstützenden Assistenzsystemen oder durch die Integration von Elementen aus der Lichtplanung. Letztere können zum einen Beiträge zur Energieeffizienz und zum Wohlbefinden durch den Einsatz innovativer Leuchtmittel leisten und zum anderen auch konkrete kausale Zusammenhänge zwi-

schen Licht und Gesundheit berücksichtigen. Soziale Kontakte durch Begegnungsmöglichkeiten erhöhen die Lebensqualität genauso wie die Sicherung von Versorgungszugängen, zum Beispiel zu Hausärzten.

### Perspektiven und Kompetenzen bündeln

Das Besondere am demografischen Wandel ist seine Mehrdimensionalität. Er wirkt sich zugleich auf eine Vielzahl von Lebensbereichen und Umfeldern aus: Gesundheitswesen, Wohnen, Arbeiten, Ausbildung etc. Entsprechend wichtig ist es, die Akteure in den unterschiedlichen Bereichen zusammenzubringen, Austausch und Zusammenarbeit anzuregen. Ein gelungenes Beispiel dafür stellte das Forum Gesundes Alter(n) dar, das im Herbst 2011 in der Handwerkskammer Schwerin stattfand. In einem interdisziplinären Ansatz setzte es Schwerpunktthemen auf das barrierearme Bauen, technische Assistenzsysteme in Hinblick auf die Verzahnung mit dem Wohnumfeld und der Mobilität, soziale und haushaltsnahe Dienstleistungen sowie auf die Entwicklung geeigneter und bezahlbarer Geschäftsmodelle.

Weitere Informationen unter [www.gesundes-altern-in-mv.de](http://www.gesundes-altern-in-mv.de).



Auszug „Dorf-im-Dorf“-Konzeptstudie  
Abstract "Dorf-im-Dorf" concept study

### Mit praktischen Lösungen profilieren – AAL

AAL steht für „Ambient Assisted Living“, Assistenzsysteme auf der Basis moderner Informations- und Kommunikationstechnik, die Menschen in ihrem eigenen häuslichen Umfeld im Alltag unterstützen und so für dauerhaft hohe Lebensqualität sorgen. In Putbus auf der Insel Rügen wurde 2011 das bundesweit erste „AAL-Informations- und Competence Center – APEX-MV“ gegründet. Das Zentrum informiert mit einer Dauerausstellung über die Möglichkeiten von AAL-Assistenzsystemen und zeigt beispielhaft Referenzsysteme. Angesprochen sind nicht allein ältere Menschen als potenzielle Nutzer dieser Technik. Vielmehr richtet sich das Informationsangebot auch an Betreiber von Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen, an Krankenkassen sowie an Wohnungsgesellschaften, Architekten und Haustechniker.

Als Mittel zur Unterstützung dieses neuen wirtschaftlichen Feldes hat die BioCon Valley® GmbH in Zusammenarbeit mit APEX-MV einen AAL-Branchenreport für Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Weitere Informationen: [www.aal-mv.de](http://www.aal-mv.de)



## Chance in Change



Forum Gesundes Alter(n), 27. Oktober 2011, Schwerin · Forum on healthy ageing, October 27, 2011, Schwerin

*For the scarcely populated territorial state of Mecklenburg-Vorpommern the ageing population poses a particular challenge. Against this background products and services for a higher quality of life for the elderly is gaining in importance not only for the own population but also for guests and visitors of the state.*

### Into the future with new concepts

First groundbreaking projects and initiatives responding to this topic are already active in the state. The project “Dorf im Dorf” (village within village) in the municipality of Dobbertin for example is erecting a residential environment for seniors, tailor-made to suit this population group’s specific needs. Combining measures like senior-friendly care facilities, barrier-free surroundings, integration of relevant assistance systems and specific lighting concepts promote independent living. In addition the latter contribute to energy efficiency and improved well-being by using innovative illuminants and take into account the connection between lighting and health. Quality of life is further enhanced by social interaction and the securing of access to care, e.g. to family doctors.

### Bundling perspectives and competences

Particular about the demographic change is that it is multi-dimensional. It affects a number of areas of life simultaneously, such as health care, accommodation, education to name a few. Accordingly, it is important to bring together the players in these various fields. The Forum Gesundes Alter(n), taking place at the Schwerin Chamber of Commerce in the fall

of 2011 stands out as a successful example for this. With an interdisciplinary approach it focused on topics like low-barrier construction, technical assistance systems aiming at connecting residential environment and mobility, social and residential services, and the development of useful and affordable business models.

*For further information turn to: [www.gesundes-altern-in-mv.de](http://www.gesundes-altern-in-mv.de)*

### Making a distinction with practical solutions– AAL

AAL, short for “Ambient Assisted Living”, stands for assistance systems on the basis of modern information and communication technology designed to support the people in their everyday life and their domestic environment, thus ensuring persistent high living standards. In 2011 the “AAL-Information and Competence Center – APEX-MV” was founded in Putbus on the island of Rügen as the first in Germany. The Center offers a permanent exhibition on the potential of AAL assistance systems and exemplarily shows reference systems. An offer not only directed at elderly as potential users of such technology. Rather, it is directed at operating companies of elderly and nursing homes, at health insurances, as well as housing associations, architects, and craftsmen.

As means of support for this emerging industry BioCon Valley® in cooperation with APEX-MV published an AAL industry report for Mecklenburg-Vorpommern  
*For more information turn to: [www.aal-mv.de](http://www.aal-mv.de)*

#### OKTOBER 2011

Universität Bologna: Ehrendoktorwürde für Prof. Horst Klinkmann  
*Bologna University: Honorary degree for Prof. Horst Klinkmann*

Verbundprojekt für Regenerativmedizin „Syntero“ startet in Rostock  
*“Syntero“, Joint research project in regenerative medicine, launched in Rostock*

BioCon Valley® erhält Ostsee-Innovationspreis  
*BioCon Valley® receives Baltic Sea Innovation Award*

## In Zukunft grenzenlos

38 Die ScanBalt-Initiative, eines der bedeutendsten europäischen Kooperationsnetzwerke von Akteuren der Life-Science- und Biotechnologiebranche in Nordeuropa, wurde 2001 im mecklenburgischen Teschow aus der Taufe gehoben. BioCon Valley® war eines der Gründungsmitglieder, ein Beispiel für die gezielte Internationalisierungsstrategie.

In der Natur ist die Schwarmstrategie weit verbreitet: Was man allein nicht erreichen kann, lässt sich vielleicht in konzentrierter Aktion vollbringen. Ein Schwarm bietet Schutz, fördert Effizienz, schafft Potenzial.

### Die Strategie für Mecklenburg-Vorpommern

Vergleichsweise kleine Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorte wie Mecklenburg-Vorpommern können im harten Wettbewerb um Geldmittel, Köpfe und Aufmerksamkeit allein kaum punkten. Daher ist es nur sinnvoll, Partner zu suchen, um Ressourcen gemeinsam zu nutzen und Strategien abzustimmen und gemeinsam größer zu erscheinen.

### EU-Förderrichtlinien folgen Schwarmmodell

Im Übrigen hat sich auch die Europäische Union bei der Entwicklungsförderung diesen Prinzipien angenommen. Der Trend geht deutlich weg von der lokal und regional fokussierten Förderung, hin zur Unterstützung länderübergreifender Projekte. Hintergrund ist das Bestreben der EU, ihren Wirtschaftsraum zu harmonisieren. Auch im Ostseeraum gibt es ein enormes Gefälle in jeder Hinsicht – auf der einen Seite das im Verhältnis reiche Skandinavien, auf der anderen die ehemaligen Länder des Ostblocks wie Polen und die baltischen Staaten, Deutschland irgendwo dazwischen.

### Konsequent verfolgen

BioCon Valley® kann mittlerweile auf einen beachtlichen Schatz an Kontakten, Referenzen und Kompetenzen bei der internationalen Vernetzung verweisen. Dass diese Ansicht geteilt wird, beweist nicht zuletzt die Vergabe des Ostsee Innovationspreises an BioCon Valley® im Herbst 2011 in Gdansk. Ausgezeichnet wurde damit das Engagement bei der Initiierung internationaler Projekte.



### Plattform, Netzwerk, Katalysator

Seit zehn Jahren setzt sich das Netzwerk ScanBalt für die nachhaltige Entwicklung von Life Science und Gesundheitswirtschaft in Nordeuropa ein. Die Initiative mit Sitz in Kopenhagen (Dänemark) wird von 60 Universitäten, 248 Krankenhäusern und rund 2.500 Life-Science- bzw. Biotechnologie-Unternehmen getragen, einschließlich etwa 700 forschungsbasierter kleiner und mittlerer Unternehmen aus zwölf Ländern.

Weitere Informationen: [www.scanbalt.org](http://www.scanbalt.org)

## Borderless into the Future

*ScanBalt, one of the most influential cooperation network for the life sciences and health sector in Northern Europe, was founded in the State of Mecklenburg-Vorpommern in 2001. BioCon Valley® was one of the founding members, an example for a targeting internationalization strategy.*

The swarm strategy is widespread throughout nature: what cannot be achieved individually may be accomplished concertedly. The swarm offers safety, promotes efficiency, generates potential.

### Strategy for Mecklenburg-Vorpommern

In the two-fisted competition for funds, heads, and attention relatively small business and research locations like Mecklenburg-Vorpommern can hardly compete on their own. Thus, it is only wise to connect with partners in order to jointly exploit resources, to harmonize strategies and to generate a larger impression.

### EU funding using the swarm model

In addition the European Union has adopted these swarm principles for its development funding. The trend leads away from locally and regionally focused funding towards the support of trans-national projects. Background for this is that the EU strives to harmonize its economic space. Even in the Baltic

Sea region there is an enormous divide – on one side the relatively well-situated Scandinavia, on the other the former Eastern Bloc states like Poland and the Baltic states, and Germany somewhere in-between.

### Consequent pursuit

Over the years BioCon Valley® was able to accumulate a considerable treasure of contacts, references, and competences for international networking. An impression that is widely shared as the recent award of the Baltic Innovation Prize to BioCon Valley® in Gdansk in the fall of 2011 is illustrating. BioCon Valley® was recognized for its engagement at initiating international projects.

### Platform, network, catalyzer

For ten years now the ScanBalt network is pushing for sustainable development of biotechnology in Northern Europe. The initiative, based in Copenhagen (Denmark), encompasses 60 universities, 248 hospitals, and around 2,500 life sciences and biotech companies, including about 700 research-based small and medium sized companies in twelve countries.

*Further information: [www.scanbalt.org](http://www.scanbalt.org)*



10. ScanBalt-Forum in Heringsdorf, September 2011 · 10th ScanBalt Forum at Heringsdorf, September 2011

DEZEMBER 2011

BioCon Valley®-Projekt Eco4Life vom South Baltic Network ausgezeichnet  
BioCon Valley® project Eco4Life wins in South Baltic Network competition

Start der Export-Initiative Gesundheitswirtschaft des BMWi  
Federal Ministry of Economy launches export initiative Health Economy

## Ausgewählte Projekte im Kurzprofil

## Abstracts of Selected Projects

40



### HealthPort – Die Innovationspotenziale der Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum erschließen

HealthPort geht die wesentlichen Engpässe für Innovationen im Gesundheitssektor an, wie etwa die unzureichende wirtschaftliche Nutzung von Lösungsvorschlägen von Gesundheitsforschern und Ärzten, Vergabepraktiken, die Mittelständlern und Kleinunternehmen den Zugang zum Gesundheitsmarkt erschweren und unzureichende Innovationskompetenzen bei den Zielgruppen. Neun Partner aus verschiedenen Ostseeanrainerstaaten arbeiten dafür zusammen. BioCon Valley® koordiniert die deutschen Aktivitäten. HealthPort ist Teil des Flaggschiffprojektes “European Action Plan for the Baltic Sea Region”.

Weitere Informationen: <http://www.scanbalt.org/projects/scanbalt+health+region/bshr+healthport>

### HealthPort – Unlocking Innovative Potential in the Baltic Health Economy

HealthPort addresses key bottlenecks in health care innovations like insufficient commercial exploitation of solutions proposed by health care researchers and practitioners, procurement practices limiting SMW access to the health care market and insufficient innovation competencies of target groups. Nine partners from various Baltic Sea states participate. BioCon Valley® coordinates the German activities. HealthPort is part of the flagship project of the EU strategy for the Baltic Sea Action Plan.

For further informationen: <http://www.scanbalt.org/projects/scanbalt+health+region/bshr+healthport>



### Submariner – Nachhaltige Nutzung der marinen Ressourcen der Ostsee

Im Projekt SUBMARINER arbeiten 19 Einrichtungen aus acht Nationen an Lösungsmöglichkeiten für den Einsatz neuer innovativer Anwendungen in den Bereichen:

- Makro- und Mikroalgen, Muschelaufzucht
- Nutzung von Schilfrohr
- Aquakultur
- „blaue“ Biotechnologie

– Energiegewinnung aus Wellenbewegung und den verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten dieser Anwendungen. BioCon Valley® koordiniert die Arbeitspakete für Mecklenburg-Vorpommern.

Weitere Informationen unter: [www.submariner-project.eu](http://www.submariner-project.eu)

### Submariner – Sustainable Use of the Baltic Sea Marine Resources

For the SUBMARINER projects 19 institutions from eight nations cooperate in the search for solutions for the adaptation of innovative applications in the areas:

- Macro and micro algae, mussel industry
- Use of reed
- Aqua culture
- “blue” biotech

– Energy generation from wave movement as well as various combinations of the above. BioCon Valley® coordinates the Mecklenburg-Vorpommern work packages.

Further information: [www.submariner-project.eu](http://www.submariner-project.eu)





### HICARE – Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien | Gesundheitsregion Ostseeküste

HICARE ist ein regionales Aktionsbündnis, in dem sich mehr als 40 Forschungs-, Klinik- und Wirtschafts- und institutionelle Partner zusammengeschlossen haben, um der weiteren Verbreitung multiresistenter Erreger (MRE) effektiv Einhalt zu gebieten. MRE stellen sowohl für Patienten als auch Gesundheitssystem eine wachsende Gefahr dar. Eine Gefahr, die das in Mecklenburg-Vorpommern angesiedelte HICARE-Projekt durch die Entwicklung innovativer Interventionsmaßnahmen und -strategien begegnet. HICARE wird als Gewinner des Wettbewerbs „Gesundheitsregionen der Zukunft“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie vom Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt.

Für weitere Informationen: [www.hicare.de](http://www.hicare.de)

### HICARE – Action Alliance against Multi-Resistant Bacteria | Health Region Baltic Sea Coast

HICARE is a regional action alliance formed by more than 40 research, clinical, business, and institutional partners to effectively fight the spread of multi-resistant organisms (MRO). MRO pose an increasing danger to both, patients and health-care systems. A threat that HICARE, based in the federal state of Mecklenburg-Vorpommern, Northeastern Germany, is tackling by developing new intervention methods and strategies. As winner for the competition “Health regions of the future” HICARE is supported by the German Federal Ministry of Education and Research and by the German Federal State of Mecklenburg-Vorpommern.

For more information turn to: [www.hicare.de](http://www.hicare.de)



The Baltic Sea Region  
Green . Bio . Health . Valleys

### Eco4Life – Wirtschaft, Wissenschaft und Regionen verbinden

Im Ostseeraum haben sich über die vergangenen Jahre vielfältige Grundlagen für eine starke wissenschaftsbasierte Bioökonomie entwickelt. Mit Eco4Life streben die Partner Pommersche Medizinische Universität – PUM (Polen), Klaipeda Universität – KU (Litauen) sowie die BioCon Valley® GmbH danach, die regionalen Kompetenzen in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Verwaltungsbehörden länderübergreifend zu vernetzen sowie Existenz- und Unternehmensgründungen zu unterstützen, die im Ergebnis langfristig marktfähige Produkte gemeinsam entwickeln.

Weitere Informationen unter: [www.eco4life.info](http://www.eco4life.info)

### Eco4Life – Linking Businesses, Research, and Regions

Over the past years a strong knowledge-based bio economy has emerged in the Baltic Sea region. In Eco4Life the partners Pomeranian Medical University– PUM (Poland), Klaipeda University – KU (Lithuania) and BioCon Valley® GmbH in close cooperation with the local authorities strive for connecting the regional competencies trans-nationally and for supporting young entrepreneurs and start-ups in order to jointly develop compatible products.

For more information: [www.eco4life.info](http://www.eco4life.info)



### ScanBalt – Netzwerk für Life Science und Gesundheitswirtschaft

Seit zehn Jahren setzt sich das Netzwerk ScanBalt für die nachhaltige Entwicklung der Biotechnologie und Gesundheitswirtschaft in Nordeuropa ein. Die Initiative mit Sitz in Kopenhagen (Dänemark) wird von 60 Universitäten, 248 Krankenhäusern und rund 2.500 Life-Science- bzw. Biotechnologie-Unternehmen getragen, einschließlich etwa 700 forschungsbasierter kleiner und mittlerer Unternehmen aus zwölf Ländern. Ziel ist die Entwicklung Nordeuropas zu einer global wettbewerbsfähigen BioRegion. BioCon Valley® ist Gründungsmitglied und hat zurzeit die Präsidentschaft inne.

Weitere Informationen: [www.scanbalt.org](http://www.scanbalt.org)

### ScanBalt – Network for Life Sciences and Health Economy

For ten years now ScanBalt network is active for a sustainable development of biotech and health economy in Northern Europe. The initiative, headquartered in Copenhagen, Denmark, comprises of 60 universities, 248 hospitals, and about 2,500 life sciences and biotech businesses, including 700 research based SMEs in twelve countries. The goal is to turn Northern Europe into a globally competitive BioRegion. BioCon Valley® is founding member and currently holds presidency.

For further information turn to: [www.scanbalt.org](http://www.scanbalt.org)



### StarDust – Vernetzung von Wirtschaft und Nutzern

Partner aus zehn Ländern arbeiten bei diesem Projekt zusammen, um transnationale Cluster-Netzwerke in den Bereichen Telekommunikation, aktives Altern, Umwelt, Design für die alternde Bevölkerung sowie Transportwesen zu entwickeln. BioCon Valley® ist in das Pilotprojekt Active for Life eingebunden. Ziel ist es, gemeinsam mit den vorgesehenen Nutzern innovative, global konkurrenzfähige und effektive grenzüberschreitende Service-Modelle und Business-Konzepte in der Makroregion Ostsee zur Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität der älter werdenden Bevölkerung anzubieten.

Weitere Informationen unter: <http://www.bsrstars.se/stardust/>

### StarDust – Connecting Businesses and Users

Partners from ten countries cooperate in this project, in order to develop trans-national cluster networks in the areas telecommunication, active ageing, environment, design for elderly and transportation. BioCon Valley® is engaged in the pilot project Active for Life. The goal is to offer globally competitive and effective trans-national service models and business concepts for the Baltic Sea macro region sustaining or improving the living conditions of the elderly, jointly developed with the respective users.

For further information: <http://www.bsrstars.se/stardust/>

## Mitglieder des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. Members of BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.

### Firmen (Gesundheitswirtschaft & Life Science) Companies (Health Economy & Life Sciences)

Aglycon Mycoton GmbH, *Luckenwalde*  
 AKG Reha-Zentrum GmbH & Co. KG, *Graal-Müritz*  
 akzentevertrieb, *Stavenhagen*  
 Ambulantes Zentrum für Prävention und Rehabilitation GmbH,  
*Güstrow*  
 AQUAZOSTA MB Marine Plant Biotechnology, *Schwerin*  
 arivis GmbH, *Rostock*  
 ARTOSS GmbH, *Rostock*  
 ASD Advanced Simulation & Design GmbH, *Rostock*  
 Baltic Analytics GmbH, *Greifswald*  
 BioArt Products GmbH, *Rostock*  
 BIOMEDRO GmbH, *Hohenfelde*  
 Bionas GmbH, *Rostock*  
 BIOSERV Diagnostics GmbH, *Greifswald*  
 Centrum für QualitätsMonitoring GmbH, *Bentwisch*  
 CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH, *Mesekehagen*  
 ChromaTec GmbH, *Greifswald*  
 CyberKnife – Zentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH, *Güstrow*  
 Cytocentrics AG, *Rostock*  
 DECODON GmbH, *Greifswald*  
 Deutsche Allergieakademie Schloss Melkof GmbH & Co. KG, *Melkof*  
 DNA-Diagnostik Nord GmbH, *Rostock*  
 DOT GmbH, *Rostock*  
 DST – Diagnostische Systeme und Technologien GmbH, *Schwerin*  
 Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co. „Moorbad Bad Doberan“ KG, *Bad Doberan*  
 Dr. Heydenreich GmbH, *Greifswald*  
 Enzymicals AG, *Greifswald*  
 Hansekllinikum Stralsund GmbH, *Stralsund*  
 HNP Mikrosysteme GmbH, *Parchim*  
 HOFFRICHTER GmbH, *Schwerin*  
 Hygiene Nord GmbH, *Greifswald*  
 Institut für Gesundheitsmanagement, *Rostock*  
 Laborpraxis für Sport- und Leistungsdiagnostik Rostock, *Rederank*  
 Landesforst M-V A. d. ö. R., *Malchin*  
 Medical Biomaterial Products GmbH, *Neustadt-Glewe*  
 MEDIGREIF GmbH, *Greifswald*

Medizintechnik Rostock GmbH, *Rostock*  
 MICROMUN GmbH, *Greifswald*  
 Miltenyi Biotec GmbH, Niederlassung Teterow, *Teterow*  
 Norddeutsche Pflanzenzucht, Hans-Georg Lembke KG, *Malchow/Poel*  
 NORDUM Akademie GmbH & Co. KG, *Rostock*  
 Ohne Barrieren e.V., *Rostock*  
 Ostsee-Kurklinik-Fischland GmbH, *Wustrow*  
 Parsch Gebäudereinigung, *Sanitz*  
 Physiotherapie Ziesemer, *Schwerin*  
 Primacyt Cell Culture Technology GmbH, *Schwerin*  
 Ressourcenzentrum Marine Organismen GmbH, *Greifswald*  
 Rhinolab GmbH, *Rendsburg*  
 Riemser Arzneimittel AG, *Insel Riems*  
 Rolf-Schneider-Seminare ... die Naturheilkundeschulen GmbH, *Garz a. Rügen*  
 RoweMed AG, *Parchim*  
 Schweriner Zentrum für Prävention, *Schwerin*  
 Seracell Stammzelltechnologie GmbH, *Rostock*  
 Stern-Enzym GmbH & Co KG, *Ahrensburg*  
 SWS Seminarsgesellschaft für Wirtschaft und Soziales mbH, *Schwerin*  
 Therapietechnik Rostock GmbH, *Rostock*  
 Varicula Life Science AG, *Teterow*  
 VETEC, *Rostock*  
 vital & physio, *Rostock*  
 Webeco GmbH & Co. KG, *Selmsdorf*  
 Wolka GMP Consulting, *Weil am Rhein*  
 Zentrum für Ganzheitsmedizin und Prävention, *Tessenow/Zachow*

### Hochschulen/Forschungseinrichtungen Academic/Research Institutions

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
 FBN – Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere, *Dummerstorf*  
 FINAB e. V. – Verein zur Förderung innovativer und nachhaltiger Agrobiotechnologie e.V., *Roggentin*  
 Hochschule Neubrandenburg  
 Hochschule Wismar  
 Institut für Marine Biotechnologie e.V., *Greifswald*

- 4.4 Institut für Diabetes „Gerhard Katsch“ Karlsburg e.V., *Karlsburg*  
 IRMED e. V. – Institut für Regenerative Medizin und Stammzelltherapie e.V., *Rostock*  
 Steinbeis-Transferzentrum Proteom-Analyse, *Rostock*  
 Universität Rostock

## Kommunen

### Municipalities

- Gemeinde Lohmen  
 Hansestadt Greifswald  
 Hansestadt Rostock  
 Landeshauptstadt Schwerin  
 Stadt Barth  
 Stadt Teterow

## Persönliche Mitglieder

### Individuals

- Boback, Ralf, Dr., *Berlin*  
 Braune, Tilo, *Greifswald*  
 Crusius, Andreas, Dr., *Rostock*  
 Cuypers, Heinrich, Dr., *Greifswald*  
 Goldacker, Ursula, *Schwerin*  
 Klinkmann, Horst, Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.), *Rostock*  
 Kocher, Thomas, Prof. Dr., *Greifswald*  
 Olsen, Sven Thomas, Dr., *Schwerin*  
 Rahe, Horst, *Hamburg*  
 Sordyl, Carmen, *Schwerin*  
 Virchow, Mathias, *Wiesbaden*  
 von Maltzahn, Helmuth, *Ulrichshusen*

## Ehrenmitglieder

### Honorary Members

- Samuelsson, Bo, Prof. *Göteborg*  
 Ringstorff, Harald, Dr., *Schwerin*

## Sonstige Mitglieder

### Other Members

- Anwaltskanzlei Gulde Hengelhaupt Ziebig & Schneider, *Berlin*  
 AOK NORDOST, *Schwerin*  
 APOFORMA, *Nuthetal*  
 AWT Steuerberatungsgesellschaft mbH, *Rostock*  
 BAY TO BIO – Förderkreis Life Science e.V., *Hamburg*  
 Bäderverband M-V e.V., Ostseeheilbad *Graal-Müritz*  
 Baltic International School M-V e.V., *Plau am See*  
 BCAW Bildungscenter GmbH, *Rostock*  
 BDO Heßler Mosebach AG, *Rostock*  
 Bildungsinstitute H.C. GmbH, *Bargeshagen*  
 BioTechnikum Greifswald GmbH, *Greifswald*  
 Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. Landesgeschäftsstelle M-V, *Schwerin*  
 BusinessXcel, *Bad Doberan*  
 Deutsche Bank AG, *Rostock*  
 Deutsche Kreditbank/ NL Rostock, *Rostock*  
 Deutscher Hotel- und Gaststättenverband M-V e.V., *Schwerin*  
 Deutsches Institut für Sprachen und Wirtschaft – DISW, *Szczecin*  
 Dobbertiner Wild GmbH & Co. KG, *Dobbertin*  
 Dr. Diestel GmbH, *Rostock*  
 Dr. Rühle Consulting, *Goldenstädt*  
 ECOVIS Grieger Mallison, *Rostock*  
 Europäische Wirtschafts- und Sprachakademie GmbH (EWS), *Rostock*  
 Forschungsverbund M-V e.V., *Rostock*  
 Forum Leberdialyse (FLD) e.V., Universität Rostock  
 Klinik für innere Medizin, *Rostock*  
 Förderverein Gusanum® e.V., *Schwerin*  
 GENIUS Venture Capital GmbH, *Schwerin*  
 Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH, *Rostock*  
 Gesellschaft für nachhaltige Regionalentwicklung und Strukturfor-  
 schung e.V., *Sponholz*  
 Gesundheitszentrum Hotel Meersinn GmbH, *Binz*  
 GMB Grunow Beck Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, *Schwerin*  
 GMB Rathje Beck GmbH, *Schwerin*  
 GO! General Overnight & Express Logistik GmbH, *Schwerin*  
 Gut Gremmelin, *Gremmelin*  
 H & C Real Estate CV, *Nijmegen*



Handelsvertretung Peter Roll, *Trantow*

Hanseatic Institute Entrepreneurship and Regional Development an der Universität Rostock e. V., *Rostock*

HealthNet-MV, *Rostock*

Heilpraktikerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., *Lansen*

HERDER-Gesellschaft M-V e.V., *Rostock*

Hotel Bornmühle GmbH & Co. KG, *Groß Nemerow*

Hotel & Ferienappartments „Wilhelmine“, *Kühlungsborn*

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Industrie- und Handelskammer zu Neubrandenburg

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

in-punkto PR, *Rostock*

INROS LACKNER AG, *Rostock*

Kassenärztliche Vereinigung M-V, *Schwerin*

Krankenhausgesellschaft M-V e.V., *Schwerin*

Leibniz-Institut für Interdisziplinäre Studien e.V., *Niederwiesa*

neoplas GmbH, *Greifswald*

Nieklitzer Ökologie- und Ökotechnologie-Stiftung, *Nieklitz*

Norbert Texter Foodconsulting GmbH, *Rostock*

Nord/LB, *Schwerin*

PRÄHA AKADEMIE gGmbH, *Kerpen*

Profil Gesellschaft für Struktur-, Unternehmens- und Personalentwicklung mbH, *Schwerin*

Rechtsanwalt Welz, *Stralsund*

Rechtsanwaltskanzlei Keubke, *Rostock*

Region Rostock/Güstrow/Bad Doberan Marketing Initiative e.V., *Rostock*

Roll Harmony Innovative Medizin- & Therapieprodukte, *Grimmen*

Seemann, Kalker & Partner, *Greifswald*

SeaWellServices International GmbH, *Kühlungsborn*

SPHINX-ET, *Rostock*

Semper Avanti, *Nienstädt*

Steinbeis-Forschungszentrum Technologie-Management Nordost, *Rostock*

Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern, *Schwerin*

Technologiezentrum Warnemünde, *Rostock*

Topfit Sportstudios, *Rostock*

Vernetzte Gesundheit e.V., *Greifswald*

VDB-Verband der Physiotherapeuten MV, *Rostock*

VISUV GbR, *Greifswald*

Wittenburg, Siegfried (Fotografiker & Fotodesigner), *Rostock*

WTA Private Wirtschafts- und Technikakademie GmbH, *Rostock*

Zentrum für Lebensmitteltechnologie M-V GmbH, *Neubrandenburg*

Stand/as of November 2011

## 46 Impressum | Legal Notes

Robert Sington, v.i.S.d.P.  
BioCon Valley® GmbH  
Walther-Rathenau-Str. 49a  
17489 Greifswald

www.bcv.org,  
info@bcv.org

## Bildnachweis | Images and Pictures

BioTechnikum Greifswald  
– S. 34  
DorfimDorf projektentwicklungs GmbH  
– S. 36  
IHU Universität Greifswald  
– S. 14  
InrosLackner  
– S. 35  
JKI Groß Lüsewitz, Jansen  
– Titelseite, S. 28, 29 (1)  
Prolupin GmbH  
– S. 29 (1)  
BioCon Valley®  
– S. 12, 15, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 30, 37  
BioCon Valley®, Danny Gohlke  
– S. 2 (2), 8, 9, 10, 17, 25, 31, Rückseite  
BioCon Valley®, Mandy Knuth  
– S. 38, S. 39  
Privat  
– S. 2 (1)





[www.bcv.org](http://www.bcv.org)  
[info@bcv.org](mailto:info@bcv.org)

BioCon Valley® GmbH  
Standort Greifswald  
Walther-Rathenau-Str. 49a  
17489 Greifswald  
Germany  
Telefon +49 | 3834 | 515-300  
Telefax +49 | 3834 | 515-102

Standort Rostock  
Friedrich-Barnewitz-Str. 8  
18119 Rostock  
Germany  
Telefon +49 | 381 | 5196-4950  
Telefax +49 | 381 | 5196-4952



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER  
in Mecklenburg-Vorpommern

Dieses Projekt wird von der  
Europäischen Union kofinanziert.